

Pilze und Pflanzen der Umgebung des Hirschkopfs bei Springe im Deister (Süd-niedersachsen)

Knut Wöldecke, Klaus Wöldecke[†]

Unter Mitarbeit von Rosemarie Drescher, Marion Höfert, Gerhard Hoyer[†], Günter Kleinert[†], Günther Schier, Axel Schilling, Erika Schmidt, Geert Schmidt-Stohn, Walter Wimmer, Dorid Wöldecke, Martin Wöldecke



Zusammenfassung

Ein weiterer „Satanspilzhang“ (vgl. Jahn 1986) mit 21 prächtigen Dick-Röhrlingen (Gattung *Boletus*), darunter der neue, obwohl altbekannte Himmelreichs-Kaiserröhrling (*Himmelreichia rosea* = *Boletus regius* non Krbh.), der rosahütige Kaiserröhrling (*Roseoparadisaea rhodoxantha*) und der Satanspilz konnten in Süd-Niedersachsen entdeckt werden. Neben 18 Klumpfüßen (38 im Deister) wachsen vier schönfarbige Korallen auf dem Hirschkopf (u. a. *Ramaria batayillei* im Hexenring, im gesamten Deister sind es 8 schönfarbige Arten), einem pilzartenreichen Kalktrockenhangswald bei Springe (Region Hannover). Über

400 Arten wurden nachgewiesen, darunter 200 im Kalktrockenhangswald. 108 Pilze stehen auf der Roten Liste, davon sind 21 „Vom Aussterben bedroht“ (Wöldecke 2014). 8 Arten waren neu für Niedersachsen (vgl. Wöldecke 1998). Eine Pflanzenliste der höheren Pflanzen mit etwa 250 Arten schließt sich an.

Um den Erhalt der reichen Mykorrhiza-Funga zu gewährleisten, sollte der Hang forstwirtschaftlich nicht mehr genutzt werden.

Einleitung

Im Deister kommen etwa 1600 Pilzarten vor laut Datei Wöldecke, Stand: 24.12.2020. Zu erwarten sind weit über 2000 Arten. Im nahegelegenen Osterwald wachsen über 1000 Pilze, im Süntel etwa 600 Arten. Zum Vergleich: Im Deister und seinem näheren Vorland leben ca. 700 Pflanzenarten (Montag & Wöldecke 2017).

Das Gebiet um Springe ist den Autoren seit über 50 Jahren bekannt. In den Jahren 1988–2020 wurde die außerordentlich artenreiche Funga (Pilze eines bestimmten Gebiets) des Hirschkopfes im Deister von den Autoren untersucht. Sie wurden dabei oftmals von Rosemarie Drescher, Marion Höfert, Axel Schilling, Geert Schmidt-Stohn und Walter Wimmer begleitet.

Über 400 Großpilze konnten am Hirschkopf gefunden werden, davon 200 im Kalktrockenhangwald. Es handelt sich um einen der besten und schönsten Satanspilzhänge, eine an Röhrlingen und an Klumpfüßen reiche Pilzgesellschaft auf flachgründigen Kalkböden, die bisher gefunden wurde (vgl. G. Hoyer et al. zitiert in Wöldecke 1998, Jahn 1986, Knoch & Saar 2006) und zwar mit dem Himmelreichs-Kaiserröhrling, eine dem Königsröhrling sehr nahestehende Art und dem Rosahütigen Kaiserröhrling.

Der Hirschkopf ist der badenwürttembergische Schönbuch und Kaiserstuhl in Niedersachsen. Neben den genannten Dickröhrlingen wachsen hier noch *Boletus appendiculatus*, *B. caucasicus*, *B. dupainii*, *B. fechtneri*, *B. fuscroseus*, *B. legaliae*, *B. moseri*, *B. orchidofageti* nov. spec., *B. pachypus*, *B. radicans*, *B. reticulatus*, *B. roseoxanthus* nov. spec. und *B. rubrosanguineus*. In

der benachbarten Jägerallee fruktifizieren zusätzlich noch *B. depilatus*, *B. impolitus*, *B. luridus* s. str. und an der Zufahrtsstraße zum Hirschkopf *B. edulis* s. str. Nahe Springe wachsen außerdem *B. erythropus* und *B. piperatus*.

In und um Hannover (v. a. MTB 3624)

wachsen ferner *Boletus aereus*, *B. erythropus*, *B. fechtneri*, *B. fragrans*, *B. impolitus*, *B. junquilleus* (Finder H. M. Weiss), *B. mendax*, *B. pachypus*, *B. pinophilus*, *B. piperatus*, *B. pseudore-*

gius, *B. pulverulentus*, *B. queletii*, *B. rhodopurpureus*, *B. satanoides*, *B. separans* (Finder H. M. Weiss) und *B. torosus*, im Osterwald (MTB 3823) *B. calopus* und *B. rubrosanguineus* (frühere Funde auch von *B. satanas*, *B. rhodoxanthus*, *B. regius*) und im Röderhofer Wald (MTB 3925) *B. depilatus*, *B. lupinus* und *B. rhodoxanthus*. In Braunschweig (MTB 3729) kommt *B. fragrans* und *B. satanoides* hinzu (beide gemalt von H. Manhart; Tafeln in der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek einsehbar und unter <http://hansmanhart.de/pilztafeln-alphabetisch>). In den Amtsbergen wächst der echte *B. rhodoxanthus* im Sinne von Krombholz (eigene Art, die von *Boletus rhodoxanthus* im Sinne von Kallenbach abweicht, der sich aber ausdrücklich auf die Abbildung von Krombholz bezieht (s. Foto G. Schier, Abb. 2; vgl. Tab. 3)).

Am Hirschkopf konnten außerdem 18 Klumpfuß-Arten (Phlegmacien = *Cortinarius*, nach dem Subgenus *Phlegmacium* auch Schleierlinge genannt) nachgewiesen werden. Im Deister wachsen damit insgesamt 38 Klumpfüße. Damit steht der Deister an vierter Stelle in Bezug auf die Anzahl der Phlegmacien in Niedersachsen

Dorid und Martin Wöldecke
zum 80. Geburtstag am
18.08.2017 bzw. 28.12.2020

nach dem nahegelegenen Messtischblatt Hannover (über 50 Arten), dem Osterwald (über 40 Arten) und dem Röderhofer Wald bei Hildesheim (über 70 Arten). Der Deister, der Osterwald und Hannover können sich daher mit den besten Hängen im Kaiserstuhl messen (Knoch & Saar 2006; dort: 38 Arten). In der weiteren Umgebung Hannovers wurden etwa 100 Klumpfüße gefunden (bei über 166 in Niedersachsen nachgewiesenen Arten). Um Freyburg/Unstrut in Sachsen-Anhalt sind auch 100 Phlegmacien gefunden worden (dokumentiert von Manfred Huth in Täglich 2009).

Insgesamt sind in Niedersachsen gegenwärtig 333 Schleierlinge (Gattung *Cortinarius*) nachgewiesen/Typoskript Wöldecke (2020).

Ferner wächst am Hirschkopf *Ramaria bataillei* im Hexenring, eine Art, die erst kürzlich von Michael Pilot (2006) als neu für Niedersachsen vorgestellt wurde. Seit 2014 liegen mehrere weitere Funde dieser in ganz Deutschland sehr seltenen Art aus Niedersachsen vor (Axel Schilling, mündliche Mitteilung 2014). Der Deister ist mit 8 Arten der artenreichste Standort schönfarbiger Korallen (Gattung *Ramaria*, Sektion *Laeticolores*) in Niedersachsen (s. Tab. 2). In der Ahlsburg gibt es rezent 7 Arten, u. a. *R. aurea* (gefunden von Marion Höfert), *R. fagetorum*, *R. sanguinea*, in Glesse bei Ottenstein kamen ebenfalls 7 Arten, u. a. *R. subtilis* (Jahn 1986, Hang bei Glesse zwecks Schutz erst aus der Nutzung genommen, dann leider irrtümlich doch abgeholzt, Vorkommen daher erloschen). Im nahegelegenen Süntel fand Michael Exner (Bad Münder) *R. flavosalmonicolor*. Die Bestimmung der Korallen erfolgte nach Schäffer (1772–1800: enthält von fünf niedersächsischen Arten die Iknotypen (handgemalte Kupfertafeln als Holotypen), nämlich von *R. aurea*, *R. flava*, *R. flavescens*, *R. pallida* und *R. rufescens* sowie

Jahn (1986) und Christan (2008).

Es kommen ferner in Niedersachsen vor: *R. fumigata* (Papenberg bei Bad Harzburg, gefunden von Marion Höfert mit Knut Wöldecke, zusammenwachsend mit *Albatrellus pescaprae* und *Cotylidia pannosa*) und *R. spinulosa* in der Eilenriede (Hannover). Zusammen sind es 16 schönfarbige Arten in Niedersachsen (Tab. 2).

Der Hirschkopf ist in Orlowski (2007, Abb. 78) farbig abgebildet. Wesentliche Pilzfunde wurden belegt (Exsikkate, Fotos).

Am Hirschkopf und Umgebung konnten 108 Arten der Rote-Liste-Großpilze Niedersachsen gefunden werden (Wöldecke 2014). Die Rote-Liste-Arten verteilen sich wie folgt:

- 6 Arten verschollen, ausgestorben RL0
- 21 Arten vom Aussterben bedroht RL1
- 34 Arten stark gefährdet RL2, RL2F (gefährdet im Flachland)
- 51 Arten gefährdet RL3, RL3H (gefährdet im Hügelland)
- 2 potenziell gefährdet RL4
- 2 Vorwarnliste RLV, z. B. RLVH (Vorwarnliste Hügelland)

Neu sind *Roseoboletus roseoxanthus*, *Caloboletus orchidofagei* und *Himmelreichia rosea*, der Kaiser-Röhrling. Die Neukombination ist: *Roseoparadisea rhodoxantha*.

Neu für Niedersachsen sind *Boletus causicus*, *B. dupainii*, *B. legaliae* und *B. moseri*, *Clitocybe diosma*, *Hysterangium calcareum*, *Melanogaster variegatus* s. str. und *Bartheletia paradoxa* in Springe. Ein Zweitfund für Niedersachsen ist *Ramaria bataillei*.

Ähnliche Satanspilz-Standorte beschreiben in Nordrhein-Westfalen Sonneborn & Sonneborn (1990) und in Mecklenburg-Vorpommern Westphal (1996).

Die Autoren besuchten mit Dorid

Wöldecke die Süntelbuchen-Allee in Bad Nenndorf und erforschten am 18. August 2008 ihre Pilze (Liste mit etwa 20 „Süntelbuchen-Arten“ in Tab.1)

Mein Verwandter, der „Pilzpapst“ (so titelte die BILD-Zeitung) Helmut Pannhorst fand im Deister *Gomphus clavatus*, *Gyrodon lividus* und Michael Exner (Bad Münder) den seltenen Igel-Stachelbart (*Hericum erinaceum*), Dierssen (1969) im Saupark am Deister *Ganoderma pfeifferi* (Foto G. Hoyer: Abb. 12, S. 96 in Wöldecke

2017), Knut Wöldecke, am Hallermundskopf die Niedersächsische Scheibenlorchel (*Discina parma*, Foto Günter Kleinert, siehe Abb. 2, S. 75, in Wöldecke 2017).

Das Gebiet gehört im Grunde zu den von der UNESCO als Welterbestätigte ausgewiesenen alten Buchenwäldern Deutschlands. In Niedersachsen leben von den zu erwartenden 6000 Großpilzen weit über 1000 an oder bei Buchen! Etwa 1000 Arten konnten in Niedersachsen im Kalk-trockenhangwald gefunden werden!

Ergebnisse

Tab. 1 Liste der „Süntelbuchen-Pilze“. Von den über 1000 Buchen(Wald)-Arten in Niedersachsen kommen 31 Arten unter oder auf Süntelbuchen (*Fagus sylvatica* ssp. *syntelensis/synteliensis*) vor.

Lateinischer Name	Deutscher Name	Fundort
<i>Agaricus arvensis</i>	Acker-Champignon	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>A. xanthoderma</i>	Gift-Champignon	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Ascodichaena rugosa</i>	Buchen-Rindenschorf	Deister bei Feggendorf
<i>Auricularia auriculajudae</i>	Judasohr	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Biscogniauxia mediterranea</i>	Südliche Kohlenbeere	Deister bei Bad Nenndorf
<i>B. nummularia</i>	Buchen-Pfennig-Kohlenbeere	Bad Nenndorf
<i>Bispora monilioides</i>	Buchen-Schwarzstreifen-Pilz	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Bjerkandera adusta</i>	Angebrannter Rauchporling	Bad Nenndorf
<i>Cerocorticium confluens</i>	Zusammenfließender Reibeisenpilz	Bad Nenndorf, Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Clitocybe geotropa</i>	Mönchskopf	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Cylindrobasidium laeve</i>	Ablösender Rindenpilz	Bad Nenndorf
<i>Diatrype stigma</i>	Ausgebreitetes Eckenscheibchen	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Diatrypella verruciformis</i>	Warziges Eckenscheibchen	Bad Nenndorf, Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Eutypa spinosa</i>	Reibeisen-Kohlenbeere	Bad Nenndorf
<i>Exidia plana</i>	Gewöhnliche Hexenbutter	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Hypholoma fasciculare</i> var. <i>fasciculare</i>	Grünblättriger Schwefelkopf	Deister bei Feggendorf
<i>Hypoxylon cohaerens</i>	Zusammenfließende Kohlenbeere	Bad Nenndorf
<i>H. fragiforme</i>	Gewöhnliche Buchen-Kohlenbeere	Bad Nenndorf
<i>H. rubiginosum</i>	Rotbraune Kohlenbeere	Bad Nenndorf
<i>Inonotus nodulosus</i>	Knotiger Schillerporling	Bad Nenndorf
<i>Otidea onotica</i>	Eselsohr	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Phallus impudicus</i>	Stinkmorchel	Bad Nenndorf

<i>Phanerochaete tuberculata</i>	Zystidenloser Zystidenrindenpilz	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Phellinus ferruginosus</i>	Buchen-Feuerschwamm	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Polyporus varius</i>	Löwengelber Porling	Bad Nenndorf
<i>Schizopora flavipora</i>	Gelbporiger Spaltporling	Bad Nenndorf
<i>S. radula</i>	Fastporiger Spaltporling	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Scleroderma bovista</i>	Netzsporiger Dünnschal-Kartoffelbovist	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Stereum hirsutum</i>	Striegeliger Schichtpilz	Bad Nenndorf
<i>Tremella mesenterica</i>	Goldgelber Zitterling	Berggarten Hannover-Herrenhausen
<i>Tricholoma sulphureum</i>	Schwefelritterling	auch auf Cupulae (Buchen-Früchte) im Berggarten Hannover-Herrenhausen

Tab. 2 Schönfarbige Ramarien in Niedersachsen (vgl. Christan 2008) – 16 Arten.
RLF gefährdet im Flachland, RLH gefährdet im Hügelland.

Lateinischer Name	Deutscher Name	Fundort
<i>Ramaria aurea</i> (RL1)	Goldgelbe Koralle	Elm, Ahlsburg
<i>R. bataillei</i> (RL neu 1)	Weinbraunverfärbende Koralle	siehe Christan (2008, 51), Deister (Abb. 1)
<i>R. botrytis</i> (RL2H)	Hahnenkamm-Koralle	Eilenriede, Osterwald, Ahlsburg durch Persoon erstmals vermutlich aus Niedersachsen beschrieben
<i>R. fagetorum</i> (RL1)	Gelbrosa Koralle	Eilenriede, Ahlsburg
<i>R. fennica</i> (RL1)	Gelbrußige Koralle	Deister
<i>R. flava</i> (RL2H)	Schwefelgelbe Koralle	Ahlsburg, Glesse (Abb. 2)
<i>R. flavescens</i> (RL2)	Gelbliche Koralle	Elm, Röderhofer Wald
<i>R. cf. flavoides</i>	Gelbe Rettichkoralle	Prof. Dr. Markus & Michael Hauck (1993)
<i>R. flavosalmonicolor</i> (RL neu 1)	Lachsfarbene Koralle	Michael Exner: Süntel (det. Knut Wöldecke)
<i>R. formosa</i> Persoon 1798 (RL2H)	Bauchweh-Koralle	wohl erstmals aus Niedersachsen beschrieben durch Persoon, (s. Abb. aus Persoon in Christan (2008, S. 37), Eilenriede, Deister, Osterwald
<i>Ramaria pallida</i> (RL2H)	Blasse Koralle	Eilenriede, Elm, Osterwald
<i>R. rufescens</i> (RL0)	Rotzähnige Koralle	Deister: Engelke (1900)
<i>R. sanguinea</i> (RL1)	Blutrotfleckende Koralle	vermutlich von Persoon aus Niedersachsen erstmals beschrieben, siehe Christan (2008, S. 38,) Ahlsburg (Abb. 3)
<i>R. spinulosa</i>	Feinstachelige Koralle	Eilenriede, aus Niedersachsen erstmals beschrieben von Persoon: wohl der korrekte Name für <i>R. fennica</i>
<i>R. subtilis</i>	Feine Koralle	beschrieben aus Nordamerika; die europäische Art gleichen Namens weicht ab: Name für die europäischen Kollektionen fehlt in Glesse: H. Jahn (1986)
<i>R. versatilis</i> (Syn. <i>R. fumigata</i>)	Violettgraue Koralle	Sieben Berge/Sackwald (Foto Günter Klei- nert) und Papenberg bei Bad Harzburg (Foto Marion Höfert), beide det. Knut Wöldecke

Tab. 3 Dickröhrlinge (Gattung *Boletus* s. l.) in Niedersachsen mit besonderer Berücksichtigung Hannovers, 40 Taxa. Die Tafeln von Hans Manhart (Aquarelle) sind in der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek hinterlegt. Die Fotobelege von Werner Blech, Marion Höfert, Gerhard Hoyer, Günter Kleinert, Wolfgang Pankalla befinden sich bei Knut Wöldecke.

Lateinischer Name	Deutscher Name	Fundort
<i>Boletus aereus</i> (RL2H)	Schwarzhütiger Steinpilz	Kl. Ippener (Fotobeleg Werner Blech)
<i>B. appendiculatus</i> (RL2H)	Anhängselröhrling	Deister, Osterwald (Fotobelege Gerhard Hoyer, Günter Kleinert)
<i>B. cf. boleticolus</i>	Birken-Steinpilz	(Aquarell Hans Manhart)
<i>B. calopus</i> (RL2)		Deister, Osterwald (Fotobelege Gerhard Hoyer, Günter Kleinert)
<i>B. depilatus</i> (RL2)	Gefleckthütiger Röhrling	(Tafel Hans Manhart)
<i>B. dupainii</i> (RL neu 1)	Blutroter Hexenröhrling	Großer Garten Hannover-Herrenhausen, Exsikkat
<i>B. edulis</i> s. str.	Echter Steinpilz	verbreitet (Fotobeleg Günter Kleinert)
<i>B. edulis</i> var. <i>citrinus</i>	Gelber Steinpilz	gelbe Fruchtkörper (Tafel Hans Manhart)
<i>B. erythropus</i>	Flockenstieliger Hexenröhrling	verbreitet (Fotobelege Günter Kleinert, Aquarell Hans Manhart)
<i>B. fechtneri</i> (RL1)	Sommer-Röhrling	Giesener Berge, Röderhofer Wald (Abb. 4)
<i>B. fragrans</i> (RL1)	Starkriechender Röhrling	Braunschweig-Riddagshausen (Tafel Hans Manhart)
<i>B. fuscroseus</i> (RL neu 1)	Falscher Königsröhrling	Deister
<i>B. cf. gabretae</i>	Böhmerwald-Röhrling	Harz, Nadelwald, selten: Michael Pilot (ohne Fotobeleg)
<i>B. impolitus</i> s. str. (RL2F, 3H)	Fahler Röhrling	Hannover, Hermann-Löns-Park (Fotobeleg Günter Kleinert)
<i>B. junquilleus</i> (RL neu 1)	Gelber Hexenröhrling	Hannover, Döhrener Turm (Fotobeleg Wolfgang Pankalla)
<i>B. legaliae</i> (RL neu 1)	Le Gal's Purpur-Röhrling	Deister (Fotobelege Marion Höfert, Axel Schilling)
<i>B. lupinus</i> (RL neu 1)	Wolfs-Röhrling	Röderhof (Fotobeleg Marion Höfert)
<i>B. cf. lupinus</i> ss. Leclair & Essette (1969)		Hannover, Döhrener Turm
<i>B. luridus</i>	Netzstieliger Hexenröhrling	Fotobeleg Günter Kleinert
<i>B. mendax</i> (RL neu 3)	Kurznetziger Hexen-Röhrling	Hannover, Döhrener Turm (Fotobeleg Marion Höfert)
<i>B. cf. moseri</i>	Weinroter Purpur-Röhrling	Deister
<i>B. „orchidofageti“</i> : (Syn. <i>Paradiesgartensia orchidofageti</i> nov. spec.) (RL3H, 2F)	Orchideenbuchenwald-Röhrling	Hannover, Döhrener Turm, Großer Garten Herrenhausen-Hannover, Hirschkopf (Abb. 9)
<i>B. pachypus</i>	Olivgelber Bitterröhrling	Hannover, Döhrener Turm (Fotobeleg Marion Höfert)
<i>B. pinophilus</i> (RL2F, 1H)	Kiefern-Steinpilz	Heide, im Nadelwald selten (Aquarell Hans Manhart)
<i>B. piperatus</i>	Pfeffer-Röhrling	verbreitet, vor allem Nadelwald
<i>B. pulverulentus</i> (RL3)	Schwarzblauer Röhrling	Urwald Ahlhorner Baumweg (Fotobeleg Günter Kleinert)

<i>B. queletii</i> (RL neu 2F, 3H)	Glattstieliger Hexen-Röhrling	unter Linden, Hannover, Großer Garten Herrenhausen
<i>B. regius</i> (RL1)	Königs-Röhrling	Hannover, Herrenhäuser Gärten (Fotobeleg Günter Kleinert) (Abb. 6)
<i>B. radicans</i> (RL2F, 3H)	Wurzelnder Bitter-Röhrling	Hannover, vielfach unter Linden
<i>B. reticulatus</i>	Sommer-Steinpilz	verbreitet
<i>B. „rhodoxanthus</i> ss. Kromholz“: <i>Roseoparadisaea rhodoxantha</i> nov. comb. (RL1)	Blasshütiger Purpur-Röhrling	Amtsberge bei Mackensen (s. Foto Günther Schier) (Abb. 5)
<i>B. „rhodoxanthus</i> ss. Kallenbach“ <i>Roseoboletus roseoxanthus</i> nov. spec. (RL1)	Rosahütiger Röhrling	Hirschkopf bei Köllnischfeld (Abb. 6)
<i>B. „roseus“</i> : <i>Himmelreichia rosea</i> nov. spec.	Himmelreichs-Kaiser-Röhrling	Foto Günter Kleinert (Abb. 7)
<i>B. rubinus</i> (RL1)	Kurzsporiger Zwerg-Röhrling	Neuenburger Urwald (Landkreis Friesland, Niedersachsen), gefunden von Klaus Wöldecke (2011)
<i>B. rubroanguineus</i> (RL1)	Dunkelpurpurner Röhrling	Osterwald (Fotobeleg Gerhard Hoyer)
<i>B. satanas</i> (RL2)	Satanspilz	auch Hannover (gefunden von Elfriede Kleinert, Fotobeleg Günter Kleinert); auch W. Steiniger in Wöldecke (1998, Abb. 29, S. 35) aus Glesse, Standort beschrieben bei Jahn (1986)
<i>B. satanoides</i>	Falscher Satanspilz	Hannover, Braunschweig (Tafel Hans Manhart)
<i>B. separans</i>	Braunvioletter Steinpilz	Bockmer Holz bei Wülferode (Hannover) (Fund H. M. Weiss)
<i>B. cf. subappendiculatus</i>	Nadelwald-Anhängselröhrling	Harz (Nadelwald, selten): Artstatus unklar
<i>B. torosus</i> (RL1)	Ochsen-Röhrling	Hannover: Goebenstraße und Seelhorster Friedhof Fotobeleg Marion Höfert

Tab. 4 Liste der Pilzarten der Buchenwälder am Hirschkopf und seiner unmittelbaren Umgebung (Nomenklatur nach Wöldecke 1998; Rote Liste nach Wöldecke 2014).

*Pilz fruktifizierte im Kalktrockenhangwald.

(Pilz kommt außerhalb des Quadranten 3 des Meßtischblatts Springe (MTB 3723) vor.

ss. sensu (im Sinne von), s. str. sensu stricto (im engeren Sinne), s. l. sensu lato (im weiteren Sinne), RL3H im Hügelland gefährdete Art

Lateinischer Name	Deutscher Name	Fundort
<i>Acrosporum compressum</i>	Fadensporiges Flachkeulchen	
<i>Agaricus silvicola</i>	Dünnfleischiger Anis-Champignon	
<i>Agrocybe praecox</i>	Frühlings-Ackerschüppling	
* <i>Amanita citrina</i> var. <i>citrina</i>	Gelber Knollenblätterpilz	
<i>A. eliae</i> (RL2)	Isabellfarbiger Wulstling	am 1.8.2019 im Kalkbuchenwald! (Abb. 8)
<i>A. phalloides</i>	Grüner Knollenblätterpilz	
<i>A. rubescens</i>	Perlpilz	

<i>Antrodiella boehnelii</i> (RL3)	Spitzwarzige Tramete	
<i>A. semisupina</i>	Gewöhnliche Knorpeltramete	
* <i>Armillaria lutea</i>	Gelbschuppiger Hallimasch	
<i>Armillaria mellea</i> s. str.	Honiggelber Hallimasch	
<i>Aporhytisma urticae</i>	Brennessel-Schwarzfleckenpilz	
<i>Ascodichaena rugosa</i>	Buchenrindenschorf	auch auf Süntelbuche bei Feggendorf (Deister)
<i>Auricularia mesenterica</i> (RL2)	Gezonter Ohrappenpilz	nur in Springe (von Pedersen jahrelang gezeigt auf Pilzlehrpfad im Wisentgehege)
<i>Bartheletia paradoxa</i>	Ginkgoblätter-Pilz	nur in Springe auf Ginkgo-Blättern
<i>Bertia moriformis</i>	Maulbeer-Kugelpilz	
(<i>Biscogniauxia mediterranea</i> (RL1))	Mediterrane Pfennig-Kohlenkruste	auf Süntelbuche in Bad Nenndorf
* <i>Biscogniauxia nummularia</i>	Pfennig-Kohlenkruste	auch auf Süntelbuche
* <i>Bispora monilioides</i>	Buchenstumpf-Schwarzstreifenpilz	
* <i>Bisporella citrina</i>	Zitronengelbes Holzbecherchen	
<i>Bisporella pallescens</i>	Blasses Buchenbecherchen	
<i>Bjerkandera adusta</i>	Angebrannter Rauchporling	auch auf Süntelbuche
<i>Bjerkandera fumosa</i> (RL3)	Auen-Rauchporling	
<i>Blumeria graminis</i>	Mehltau auf Gräsern	
<i>Boletus</i> : Die Gattung <i>Boletus</i> wurde kürzlich in mehrere Gattungen aufgespalten		
* <i>Boletus appendiculatus</i> (Syn. <i>Butyriboletus appendiculatus</i>) (RL2H)	Anhängsel-Röhrling	
*„ <i>Boletus caesareus</i> “: <i>Himmelreichia rosea</i> (neu für RL1) nov. spec.	Himmelreichs-Kaiserröhrling	2014 und 2015 je 1 Exemplar unter Buche
<p><i>Himmelreichia</i> Knut Wöldecke nov. gen. Diagnosis latina: monotypicus, Pileus roseus, Caro flavus, Serinus canariensis similis, non caerulescens. Typus generis: <i>Himmelreichia rosea</i>. Übersetzung der lateinischen Diagnose: Pilz monotypisch, Hut rosa, Fleisch kanarienvogelgelb, nicht blauend (vgl. Diagnose von <i>Himmelreichia rosea</i>).</p>		
<p><i>Himmelreichia rosea</i> Knut Wöldecke nov. spec. (Abb. 7) Diagnosis latina: Pileus roseus, minutissime roseo-squamulatus, 8 cm latus, Poris, Stipes & Caro flavocitrinus: Serinus canariensis similis, Stipes 5,5 x 2,5 (3.0) cm, reticulatus, Caro Serinus canariensis similis, rubescens, non caerulescens, Sapor venustus, Sporid. olivaceobrunneis 12–16 x 4,5–5 µm. Differt ab <i>B. regii</i> ss. Krombholz (1831–46, Taf. 7) ss. orig. in Volbracht (2012a): S. 48 colorem roseum (vgl. Foto: Günter Kleinert in Wöldecke 2014: S. 42) – non rufum (Abb.: <i>Boletus regius</i>: Abb. 1 Foto: Günter Kleinert) et roseo-squamulatus (cf. Kriegelsteiner 2000: 233; Photo: Bollmann). <i>Boletus regius</i>: Pileus glaber est. Habitat: Klingenberg prope Hildesheim. 1988. Sub <i>Fagus sylvatica</i>. Holotypus conservatur in Centrum Europaeum pro protectione fungorum in Hannover. Übersetzung der lateinischen Diagnose: Hut rosa, fein rosa schuppig, 8 cm breit, Röhren, Stiel und Fleisch kanarienvogelgelb. Stiel 5,5 x 2,5 cm (an der Basis 3 cm breit), genetzt. Fleisch kanarienvogelgelb, mit rötlichen Fraßgängen, nicht blauend. Geruch angenehm. Sporen olivbraun 12–16 x 4,5–5 µm. Unterscheidet sich von <i>Boletus regius</i> durch den rosafarbenen Hut und die Schuppen auf dem Hut. <i>Boletus regius</i> ss. Krombholz ist glatt auf dem Hut! <i>Himmelreichia</i> ist nach den zwei niedersächsischen Gebieten namens Himmelreich benannt: „Himmelreich“ bei Einbeck und bei Walkenried.</p>		
(<i>Boletus calopus</i> (Syn. <i>Calobolus calopus</i>) (RL2))	Schönfuß-Röhrling	Osterwald (Gerhard Hoyer)

<i>*Boletus caucasicus</i> (Syn. <i>Suilellus caucasicus</i>) (RL neu 3)	Rothütiger Netzstiel- Hexenröhrling	
<i>B. depilatus</i> (Syn. <i>Hemileccinum depilatum</i>) (RL2)	Gefleckthütiger Röhrling	Jägerallee unter Linde
<i>*Boletus dupainii</i> , (Syn. <i>Suilellus dupainii</i>) (RL neu 1)	Blutroter Hexenröhrling	unter Buche
<i>Boletus edulis</i> s. str.	Echter Steinpilz	nur an der Auffahrtsstraße zum Hirschkopf unter Buche
<i>*Boletus fechtneri</i> (RL1)	Sommer-Röhrling	Röderhofer Wald (Abb. 4)
<i>*Boletus fuscroseus</i> , (Syn. <i>Butyriboletus fuscroseus</i>) (RL neu 1)	Falscher Königsröhrling	
<i>B. impolitus</i> (Syn. <i>Hemileccinum impolitum</i>) (RL3H)	Fahler Röhrling	Jägerallee
<i>*Boletus legaliae</i> ss. Pilat & Dermek, (Syn. <i>Rubroboletus legaliae</i>) (RL neu 1)	Le Gal's Röhrling	unter Buche
<i>(*Boletus lupinus</i> ss. Cetto (Syn. <i>Rubroboletus lupinus</i>) (RL neu 1)	Wolfs-Röhrling	unter Buche, Hildesheimer Wald bei Röderhof
<i>Boletus luridus</i> (Syn. <i>Suilellus luridus</i> s. str.)	Netzstieler Hexenröhrling	nur in der Jägerallee
<i>*Boletus cf. moseri</i> (Syn. <i>Rubroboletus moseri</i>) (RL neu 1)	Moser's Satanspilz	
<p><i>Paradiesgartensia</i> Knut Wöldecke nov. gen. Diagnosis latina: monotypicus; Fungus grandis, Pileus griseus, –23 cm latus, areolato-diffractus, Poris olivaceo-citrinis, Stipes –15 cm longus, citrino-reticulatus, Caro flavus, coerulescens. Typus generis: <i>Paradiesgartensia orchidofageti</i>. Übersetzung der lateinischen Diagnose: Pilz monotypisch, groß (Hut bis 23 cm breit, Stiel bis 15 cm lang), Hut grau, grobschollig schuppig aufreißend, Poren oliv-zitronenfarben, Stiel zitronengelb genetzt, Fleisch hellgelb, blauend, bitter.</p>		
<p><i>*Paradiesgartensia orchidofageti</i> Knut Wöldecke nov. spec. (Abb. 9) (Syn. <i>Boletus flavopallidus</i> Cetto Band 7: Art-Nr. 2809 (Syn. <i>B. fechtneri</i> ss. Waldvogel et al. (2001): 82–83, (Syn. <i>B. rhodopurpureus</i> ss. Courtecuisse & Duhem (1995), Abb. 1690 (RL neu 1), Orchideenbuchenwald-Röhrling. Diagnosis latina: Pileus 5–23 cm latus, pulvinatus, albogriseus-ochraceus, areolato-diffractus; Poris olivaceo-citrinis, coerulescens; Stipes 9–15 cm longus x 5–7 cm latus, totus citrino-reticulatus, bulbosus (6–9 cm); Caro pallidocitrinus et albus, cum zonam vinosorubram, caerulescens, amarus; Sapor <i>Boletus satanas</i> similis. Sporis 11–14 x 4–6 µm, venenatus. Differt a <i>Boletus fechtneri</i> propter colorem carnem pallidiorem (cf. Velenovsky et Pilat 1948) et a <i>Boletus radicans</i> propter stipem totus citrino-reticulatum: cf. Cetto Nr. 2809. (<i>Boletus radicans</i>: stipes sine reticulum est. cf. Galli (1998), Gerhardt (1997), Dähncke (1993)). // Habitat: Urbs Hannover, prope Tiergarten. Sub vetus Fagus sylvatica et Quercus robur. 18.8.2021. Holotypus conservatur in Centrum Europaeum pro protectione fungorum in Hanovere. Übersetzung der lateinischen Diagnose: Hut 5–23 cm breit, kissenförmig, weißgrau bis ockerfarben, in gewölbte Schuppen zerfallend. Röhren olivzitronenfarben, blauend. Stiel 9–15 cm lang, 5–7 cm breit, ganz zitronenfarben genetzt, knollig (Knolle 6–9 cm). Fleisch blaßzitronenfarben und weißlich, blauend, bitter. Geruch dem <i>Boletus satanas</i> ähnlich. Giftig. Unterscheidet sich von <i>Boletus fechtneri</i> durch das blässere Fleisch und von <i>Boletus radicans</i> durch das gänzliche zitronenfarbene Netz auf dem Stiel. <i>Boletus radicans</i> hat abweichend von den Angaben in der Literatur kein Stielnetz! <i>Paradiesgartensia</i> ist nach dem niederächsischen Berg im Sackwald namens Paradiesgarten benannt.</p>		
<i>*Boletus cf. pachypus</i> (Syn. <i>Caloboletus pachypus</i>) (RL neu 1)	Olivgelber Bitterröhrling	am 14.8.2020, unter Buche

<i>Boletus piperatus</i> (Syn. <i>Chalciporus piperatus</i>)	Pfefferröhrling	Angabe aus dem Messtischblatt 3723
* <i>Boletus purpureus</i> Pers., (Syn. <i>B. rhodoxanthus</i> ss. Engel), (RL1)	Rosahütiger Purpur-Röhrling im Hexenring:	
<p><i>Roseoboletus</i> Knut Wöldecke nov. gen. Diagnosis latina: Monotypicus: Pileus brunneocinereus, ad marginem roseum, Stipes citrinus, cum reticulum rubrum, caro citrinus, in pileum caerulescens. Typus generis: <i>Roseoboletus roseoxanthus</i>. Übersetzung der lateinischen Diagnose: Monotypisch, Hut braungrau, mit rosa überhauchtem Rand, Stiel knallgelb, mit blutrotem Netz, Stielfleisch zitronengelb, im Hut Fleisch stark blauend.</p>		
<p><i>Roseoboletus roseoxanthus</i> Knut Wöldecke nov. spec. (Abb. 6) Diagnosis Latina (vide <i>Roseoboletus</i>): monotypicus, Pileus brunneocinereus, ad marginem roseum, –15 cm; Stipes –10 cm longus, –4 cm latus, citrinus, cum reticulum rubrum; caro citrinus, in pileum caerulescens. Sporis boletoideis, 10–15 x 4–6 µm. Habitat: Carici-Fagetum prope Köllnischfeld, Deister/Hirschkopf 2014. Sub <i>Fagus sylvatica</i>. Holotypus conservatur in Centrum Europaeum pro protectione fungorum in Hanovere. Übersetzung der lateinischen Diagnose (s. <i>Roseoboletus</i>): monotypisch, Hut grau, am Rand rosa überhaucht, –15 cm, Stiel –10 cm lang, 4 cm dick, knallgelb, mit blutrotem Netz, Fleisch im Stiel zitronengelb, im Hut stark blauend. Sporen 10–15 x 4–6 µm.</p>		
* <i>Boletus radicans</i> (Syn. <i>Caloboletus radicans</i>) (RL3 H)	Wurzelnder Bitter-Röhrling	auch in der Jägerallee
(<i>Boletus regius</i> , (Syn. <i>Butyriboletus regius</i>) (RL1)	Königs-Röhrling	außerhalb Großer Garten Hannover-Herrenhausen, (Foto: Günter Kleinert) (Abb. 10)
* <i>Boletus reticulatus</i>	Sommer-Steinpilz	
<p>„<i>B. rhodoxanthus</i> ss. orig. ss. Krombholz</p> <p>*<i>Roseoparadisaea rhodoxantha</i> (Krombholz) Knut Wöldecke nov. gen. comb. nov. (Abb. 5) Syn.: <i>Boletus rhodopurpureus</i> ss. Der Tintling Nr. 130 & ss. J. Schreiner (1998) non Smotlacha (dies ist <i>B. splendidus</i> agg.) (Syn. <i>Imperator rhodopurpureus</i>) (Rote Liste neu 1) Rosahütiger Kaiser-Röhrling: Erster Fund: Amtsberge. 1.8.2009 (s. Foto Günter Schier, Abb. 2). Auch am Hirschkopf, August 2020, 2. Fund, gefunden von Knut Wöldecke, (Fotobelege Marion Höfert & Walter Wimmer). 3. Fund, Röderhofer Wald, September 2021, gefunden von Knut Wöldecke, Marion Höfert & Walter Wimmer. 4. Fund, Hainberg, September 2021 gefunden von Marion Höfert, Knut Wöldecke und Walter Wimmer. Die Neuinterpretation wird nötig, da <i>Boletus rhodoxanthus</i> ss. Kallenbach (1926–1942) nicht mit der Originaldefinition und Abbildung in Krombholz (1831–1846) übereinstimmt. Daher wird <i>Boletus rhodoxanthus</i> ss. Kallenbach oben neu beschrieben unter dem Namen <i>Roseoboletus roseoxanthus</i>. Smotlacha's Originalabbildung von <i>Boletus rhodopurpureus</i> (publiziert in Mykologický Sborník, 1983: 60, 5) zeigt eindeutig nicht unseren Pilz, der als <i>Boletus rhodopurpureus</i> im Tintling Nr. 130 (2021), Seiten 24–25, abgebildet ist.</p>		
<p><i>Roseoparadisaea</i> Knut Wöldecke nov. gen. Diagnosis latina: monotypicus, Pileus roseus, glaber, non squamulosus, Stipes flavus, reticulatus, Caro albob-citrinus, caerulescens. Ab <i>Himmelreichia</i> pileum glabrum et carnem caerulescens distinctus. Habitat: Amtsberge prope Mackensen. inv. Günther Schier. Typus generis: <i>Roseoparadisaea rhodoxantha</i>. Übersetzung der lateinischen Diagnose: Pilz monotypisch, Hut rosa, glatt, nicht schuppig, Stiel gelb, gänzlich breit genetzt, Fleisch weißzitronenfarben, stark blauend. Von <i>Himmelreichia</i> durch den glatten Hut und das blauende Fleisch unterschieden. Nach christlicher Auffassung soll der Gläubige das Paradies erwerben (Die Bibel – Johannes-Offenbarung, vgl. Lilje 1940; Lohse 1965) und mit „Schneeweißchen und Rosenrot“ (Grimms Märchen) dortselbst tanzen. Wer die Vorlesungen bei Else Bertram verpaßt hat: Zur Bedeutung der Grimm'schen Märchen innerhalb des christlichen Weltbildes mit tiefenpsychologischer Erklärung siehe Dre-wermann (2002–2006; 4 Bände).</p>		
*„ <i>Boletus rubrosanguineus</i> “: (Syn. <i>Rubroboletus rubrosanguineus</i>) (RL1)	Gelbfleischiger Purpur-Röhrling	
*„ <i>Boletus satanas</i> “ (Syn. <i>Rubroboletus satanas</i>) (RL2)	Satanspilz	auch in der Jägerallee

<i>Calloria neglecta</i>	Orangefarbiges Brennessel-Becherchen	
* <i>Calocera cornea</i>	Pfriemlicher Hörnling	
<i>Calocybe gambosa</i>	Maipilz	
<i>Calvatia excipuliformis</i>	Beutelstäubling	
<i>Cantharellus pallens</i>	Buchenwald-Pfifferling	
* <i>C. tubaeformis</i>	Gelbstieliger Trompetenpfifferling	
<i>Ceratiomyxa fruticulosa</i>	Geweihförmiger Schleimpilz	
<i>Cerocorticium confluens</i>	Zusammenfließender Reibeisenpilz	Bad Nenndorf, auf Süntelbuche
<i>Chaetosphaerella phaeostroma</i>	Gesäte Stroma-Schwarzkugel	
<i>Chlorociboria aeruginascens</i> (RL3)	Grünspanbecherling	
<i>Chondostereum purpureum</i>	Violetter Schichtpilz	
<i>Ciboria bulgaroides</i>	Fichtenzapfen-Becherling	nur 1979
<i>Clavariadelphus pistillaris</i>	Herkuleskeule	
<i>Claviceps sesleri</i> Stäger auf <i>Sesleria coerulea</i>	Mutterkorn auf <i>Sesleria coerulea</i>	Deister (Carl Engelke 1930)
<i>Clavulina cinerea</i>	Graue Koralle	
* <i>C. coralloides</i>	Kammkoralle	
* <i>Clitocybe candicans</i>	Wachsstieler Trichterling	
* <i>C. clavipes</i>	Keulenfüßiger Trichterling	
* <i>C. diosma</i> (<i>C. ochraceo-pallida</i> Kn. Wöldecke ad. int.) (RL neu 2)	Kalktrockenhangwald-Trichterling	
* <i>C. gibba</i>	Ockerbrauner Trichterling	
<i>C. metachroa</i>	Staubfüßiger Trichterling	
<i>C. nebularis</i>	Nebelkappe	
<i>C. odora</i>	Grüner Anistrichterling	
* <i>C. phaeophthalma</i>	Ranziger Trichterling	
* <i>C. vibecina</i>	Geriefter Mehl-Trichterling	
* <i>Clitocybula platyphylla</i>	Breitblättriger Rübling	
<i>Clitopilus hobsonii</i>	Muschelräsling	
<i>C. prunulus</i>	Mehlräsling	
* <i>C. scyphoides</i> (RL3)	Seidiger Mehlräsling	
* <i>Collybia cookei</i>	Ockerknolliger Zwergrübling	
<i>Conocybe siennophylla</i> (RL3)	Frühlings-Samthäubchen	
<i>Coprinus cortinatus</i>	Schopf-Tintling	
<i>C. disseminatus</i>	Gesäter Tintling	
* <i>C. domesticus</i> agg.	Haus-Tintling	
* <i>C. micaceus</i>	Glimmertintling	
<i>C. picaceus</i>	Specht-Tintling	
<i>C. plicatilis</i> agg.	Rad-Tintling	

Tab. 5 Die Schleierlinge unter Einbeziehung der Klumpfüße des Deisters und des Osterwaldes

Lateinischer Name	Deutscher Name	Fundort
(<i>Cortinarius allutus</i> (RL1)	Bereifter Klumpfuß	im Osterwald (Gerhard Hoyer)
* <i>C. amoenolens</i> (RL3H)	Buchen-Klumpfuß	(Abb. 11)
* <i>C. anomalus</i>	Graubräunlicher Dickfuß	
<i>C. bolaris</i> (RL3)	Rotschuppiger Rauhkopf	
(<i>C. bulbiger</i> (RL1)	Weißblättriger Klumpfuß	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
<i>C. bulliardii</i> (RL2H)	Feuerfüßiger Wasserkopf	Osterwald (Gerhard Hoyer) (Abb. 12)
* <i>C. caesiocortinatus</i> (RL2)	Rundsporiger Klumpfuß	
* <i>C. caesiocyaneus</i> (RL2)	Hellvioletter Klumpfuß	Foto Rosemarie Drescher (Abb. 13)
(<i>C. caesiogriseus</i> (neu RL2)	Olivgrauer Klumpfuß	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
* <i>C. cagei</i> (Syn. <i>C. bicolor</i>) (RL2)	Zweifarbiger Wasserkopf	
* <i>C. callochrous</i> (RL3H)	Rosablättriger Klumpfuß	
<i>C. casimiri</i>	Weißberingter Gürtelfuß	
(<i>C. catharinae</i> (RL2)	Gelber Laugen-Klumpfuß	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
(<i>C. claricolor</i> (RL1)		außerhalb, Osterwald (Gerhard Hoyer)
* <i>C. cliduchus</i> (Syn. <i>C. vitellinopes</i> ss. H. Jahn) (Syn. <i>C. olidus</i> Lge.) (RL3)	Gelbgestiefelter Schleimkopf	
(<i>C. coerulescens</i> (RL2H)	Blauer Klumpfuß	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
* <i>C. coerulescentium</i> (RL2H)	Weißer Klumpfuß	(Abb. 14)
(<i>C. compar</i> (RL0)	Lilafüßiger Schleimkopf	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer), vor Jahrzehnten
* <i>C. cotoneus</i> (RL2)	Olivfarbener Rauhkopf	
* <i>C. croceocoeruleus</i> (RL2H)	Safranblauer Schleimfuß	Sachsenwald und Fohlenkoppel (Abb. 15)
* <i>C. decipiens</i>	Lilastieliger Wasserkopf	
* <i>C. delibutus</i>	Blaublättriger Schleimfuß	
* <i>C. elegantissimus</i> (RL2H)	Prächtiger Klumpfuß	Hirschkopf (Abb. 16)
(<i>Cortinarius cf. elotus</i>	Blaßblättriger Klumpfuß	Osterwald (Gerhard Hoyer)
(<i>C. eufulmineus</i> (RL2)	Reinfuchsigiger Klumpfuß	Osterwald (Gerhard Hoyer)
(<i>C. flavovirens</i> (RL2H)	Gelbgrüner Klumpfuß	Osterwald
<i>C. fulgens</i> (RL2H)	Fuchsigiger Klumpfuß	Gerhard Hoyer, Deister bei Argestorf
* <i>C. glaucopus</i> agg. (RL2)	Reihiger Klumpfuß	
* <i>C. gracilior</i> (RL2)	Zierlicher Klumpfuß	
(<i>Cortinarius cf. guttatus</i>	Getropfter Klumpfuß	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
(<i>C. haasii</i>	Haas'scher Klumpfuß	Osterwald, Fund Tanja Böhning
* <i>C. hinnuleus</i>	Erdigriechender Gürtelfuß	
* <i>C. infractus</i>	Bitterer Schleimkopf	
* <i>C. largus</i> agg. (RL3H)	Hain-Klumpfuß	
* <i>C. lividoochraceus</i> (Syn. <i>C. elatior</i>)	Langstieliger Schleimfuß	

<i>*C. lubmannii</i> (RL2)	Luhmann's Klumpfuß	
<i>(C. magicus</i> (RL3)	Elfenring-Klumpfuß	Osterwald (Gerhard Hoyer)
<i>*C. multiformis</i> ss. Gminder in Kriegelsteiner (2010)	Sägeblättriger Klumpfuß	
<i>*C. nanceiensis</i> (RL2)	Gelbflockiger Schleimkopf	
<i>(C. nemorensis</i>	Verfärbender Schleimkopf	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
<i>*C. obtusus</i> agg.	Jodoform-Wasserkopf	
<i>(C. odoratus</i> (RL1)	Hellgrüner Duft-Klumpfuß	Osterwald (Gerhard Hoyer)
<i>C. olearioides</i> (RL2)	Safran-Klumpfuß	Gerhard Hoyer, Deister bei Argestorf
<i>*C. olivaceofuscus</i> (RL3H)	Grüner Hautkopf	
<i>*C. osmophorus</i> (RL1)	Heller Duft-Klumpfuß	Hirschkopf, Foto Rosemarie Drescher
<i>C. paleaceus</i>	Geranien-Gürtelfuß	
<i>*C. paleiferus</i>	Violettlicher Gürtelfuß	
<i>(C. pansa</i>	Plattfüßiger Klumpfuß	Osterwald (Gerhard Hoyer), Tagebuch, im Fichtenwald
<i>*C. polymorphus</i> (RL2)	Vielgestaltiger Klumpfuß	
<i>(C. porphyropus</i> (RL2)	Purpurfüßiger Schleimkopf	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer) (Abb. 17)
<i>*C. pseudosulphureus</i> (RL3H)	Grünlings-Klumpfuß	Süd-Niedersachsen (Abb. 18)
<i>(C. purpurascens</i> (RL3H)	Purpurfärbender Klumpfuß	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
<i>(C. rufolivaceus</i> (RL3)	Rotvioletter Klumpfuß	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
<i>*C. saturninus</i> (RL3)	Violettstieliger Wasserkopf	
<i>(C. sebaceus</i> (RL1)	Seidiger Schleimkopf	Osterwald (Gerhard Hoyer)
<i>(C. sodagnitus</i> (RL2)	Violetter Laugen-Klumpfuß	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer) (Abb. 19)
<i>*C. splendens</i> (RL2)	Schöngelber Klumpfuß	
<i>(C. subpurpurascens</i> (RL neu 3)	Falscher Purpur-Klumpfuß	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
<i>(*)C. subturbinatus</i>	Breitknolliger Klumpfuß (RL2H)	Osterwald (Knut Wöldecke)
<i>*C. talus</i> ss. CFP (RL3H)	Falblättriger Klumpfuß	Fohlenkoppel, Schleswig-Holstein (Abb. 20)
<i>(C. terpsichores</i> (RL1)	Adeliger Klumpfuß	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
<i>C. torvus</i> (RL3H)	Wohlriechender Gürtelfuß	
<i>*C. turgidus</i> (RL3)	Glimmeriger Gürtelfuß	
<i>(C. cf. varicolor</i>	Nadelwald-Schleimkopf	Deister bei Argestorf (Gerhard Hoyer)
<i>(C. varius</i> (RL3)	Ziegelgelber Schleimkopf	Osterwald (Gerhard Hoyer)
<i>*C. violaceocinereus</i> (RL neu 1)	Grauvioletter Wasserkopf	Großhansdorf, Schleswig-Holstein (Abb. 21)
<i>*C. vulpinus</i> (RL3H)	Großsporiger Schleimkopf	
<i>(C. xanthophyllus</i> (RL neu 1)	Goldblättriger Klumpfuß	Osterwald (Gerhard Hoyer)
<i>Craterellus cornucopioides</i>	Totentrompete	
<i>Crepidotus variabilis</i>	Gemeines Stummelfüßchen	
<i>Crucibulum laeve</i>	Tiegel-Teuerling	
<i>*Cucurbitaria laburni</i>	Goldregen-Mauerspore	

<i>*Cyathicula cyathoidea</i>	Pokalförmiger Stengel-Becherling, auf <i>Atropa belladonna</i>	
<i>Cyathus striatus</i>	Gestreifter Teuerling	
<i>Cylindrobasidium laeve</i>	Ablösender Rindenpilz	auch auf Süntelbuche
<i>*Cystoderma jasonis</i>	Rostgelber Körnenschirmpilz	
<i>Cystolepiota adulterina</i> (RL3)	Brauner Mehlschirmpilz	
<i>*Cystolepiota seminuda</i>	Gewöhnlicher Mehlschirmpilz	
<i>Dacrymyces stillatus</i>	Gallerträne	
<i>Daedaleopsis confragosa</i>	Rötende Tramete	
<i>Datronia mollis</i>	Labyrinthporling	
<i>Dendrothele acerina</i> (RL3)	Ahorn-Rindenhaut	
<i>*Diatrype disciformis</i>	Buchen-Eckenscheibchen	
<i>*D. flavovirens</i>	Gelbgrünes Eckenscheibchen	
<i>*D. stigma</i>	Flächiges Eckenscheibchen	
<i>Diatrypella verruciformis</i>	Warziges Eckenscheibchen	auch auf Süntelbuche
<i>(Discina parma)</i> (RL1)	Schildförmige Lorchel	NSG Saupark Knut Wöldecke, auf Altbuche; s. Foto Gerhard Kleinert in Wöldecke (2017; Seite 75, Abb. 2)
<i>Dumontinia tuberosa</i>	Anemonenbecherling	außerhalb Hirschkopf im Quadranten 3, MTB 3723 durch Klaus Wöldecke
<i>Entoloma rhodopolium</i>	Niedergedrückter Rötling	
<i>Erysiphe circaeae</i>	Hexenkraut-Mehltau auf <i>Circaea lutetiana</i>	
<i>E. cruciferarum</i>	Echter Mehltau auf Raps	
<i>E. galeopsidis</i>	Labiaten-Mehltau	
<i>E. heraclei</i>	Umbelliferen-Mehltau	
<i>Erysiphe polygoni</i>	Vogelknöterich-Mehltau	
<i>Erysiphe sordida</i>	Wegerich-Mehltau	
<i>Eutypa maura</i>	Ahorn-Kohlenkruste	
<i>*E. spinosa</i>	Buchen-Krustenhöckerpilz	auch auf Süntelbuche
<i>Exidia plana</i>	Warziger Drüsling	
<i>Flammulaster carpophilus</i>	Bucheckern-Flockenschüppling	
<i>Flammulina velutipes</i> s. str.	Echter Samtfußrübling	
<i>*Fomes fomentarius</i>	Zunderschwamm	
<i>Fomitopsis pinicola</i>	Rotrandiger Porling	
<i>Fuligo septica</i>	Gelbe Lohblüte	
<i>*Galerina autumnalis</i>	Laubholz-Gifthäubling	auch auf Kirsche
<i>G. hypnorum</i>	Gemeiner Mooshäubling	
<i>Ganoderma adpersum</i> (RL3)	Wulstiger Lackporling	nur in Springe auf Ginkgo (Conrad 2006)
<i>G. lipsiense</i>	Flacher Lackporling	
<i>(G. pfeifferi)</i> (RL1)	Pfeiffer's Lackporling	nur im Schmeergrund (Deister) (Dierssen 1969); siehe Foto in Wöldecke (2017)
<i>*Geastrum fimbriatum</i>	Gewimperter Erdstern	nahezu weltweit

<i>*G. quadrifidum</i>	Kleiner Nest-Erdstern	
<i>*G. triplex</i>	Halskrausen-Erdstern	
<i>*Gymnopus brassicolens</i> (RL neu 3H)	Kohl-Schwindling	
<i>*G. confluens</i>	Knopfstieliger Rübbling	
<i>G. dryophilus</i>	Waldfreundrübbling	
<i>*G. fagiphilus</i>	Purpurbrauner Rübbling	
<i>Gymnopus fuscopurpureus</i> s. str. (RL2)	Dunkler Purpurrübbling	
<i>*G. peronatus</i>	Brennender Rübbling	
<i>Hebeloma aestivale</i>	Sommer-Fälbling	
<i>*H. crustuliniforme</i>	Tonblasser Fälbling	
<i>*H. senescens</i> (RL3)	Trockenrasen-Fälbling	
<i>*H. sinapizans</i>	Großer Rettich-Fälbling	
<i>*Helminthosphaeria clavariarum</i>	Kammkorallen-Schwarzpunkt	
<i>Helvella lacunosa</i>	Gruben-Lorchel	
<i>(Hericium coralloides</i> (RL2)	Buchen-Korallenstachelbart	im Süntel, Dr. Winzer 2000
<i>(Hericium erinaceum</i> (RL1)	Igel-Stachelbart	Deister, Fund Michael Exner 2010
<i>*Hemimycena cucullata</i>	Gipsweißer Scheinhelmling	
<i>*Hydnellum conrescens</i> (RL2)	Gezonter Korkstacheling	nicht am Hirschkopf (Gerhard Hoyer)
<i>*Hydnum repandum</i>	Echter Semmelstoppelpilz	
<i>*H. rufescens</i>	Rötlicher Semmelstoppelpilz	
<i>*Hydropus subalpinus</i>	Buchenwald-Wasserfuß	
<i>*Hygrophorus chrysodon</i> (RL2H)	Goldzahn-Schneckling	
<i>*H. discoxanthus</i> (Syn. <i>H. cossus</i>)	Verfärbender Schneckling	
<i>*H. eburneus</i>	Elfenbein-Schneckling	
<i>*H. mesotephrus</i> (RL2H)	Kleiner Nattern-Schneckling	Aquarell Hans Manhart (Abb. 22)
<i>H. penarius</i>	Trockener Buchen-Schneckling	Osterwald, Junkernhofer Forst (Gerhard Hoyer) (Abb. 23)
<i>*H. unicolor</i>	Seidigrandiger Buchen-Schneckling	
<i>Hymenoscyphus imberbis</i>	Bruchwald-Weißbecherling	
<i>H. scutula</i>	Gemeiner Stielbecherling	
<i>*H. serotinus</i>	Gekrümmtsporiger Buchenast- Becherling	
<i>*Hypholoma fasciculare</i> var. <i>fasciculare</i>	Grünblättriger Schwefelkopf	auch auf Süntelbuche bei Feggendorf
<i>Hypholoma fasciculare</i> var. <i>subviride</i>	Zwerg-Schwefelkopf	
<i>H. lateritium</i>	Ziegelroter Schwefelkopf	
<i>Hypocrea rufa</i> agg.	Rotbrauner Scheibenpustelpilz	
<i>*Hypoxylon cohaerens</i>	Gedrängte Kohlenbeere	auch auf Süntelbuche

<i>*H. fragiforme</i>	Gewöhnliche Buchen-Kohlenbeere, auch auf Süntelbuche	auf abgestorbenen Buchenästen
<i>H. rubiginosum</i>	Ziegelrote Kohlenkruste	auch auf Süntelbuche
<i>H. serpens</i>	Gewundene Kohlenbeere	
<i>*Hysterangium calcareum</i> (RL2)	Umspannnene Schwanztrüffel	bei <i>Salix caprea</i> , s. Wöldecke (2016)
<i>*Inocybe cervicolor</i>	Hirschbrauner Risspilz	
<i>*I. corydalina</i>	Grünscheiteliger Risspilz	
<i>I. erubescens</i>	Ziegelroter Risspilz	Deister, Mädlar (1956)
<i>*I. flocculosa</i>	Flockiger Risspilz	
<i>*I. fraudans</i>	Birnen-Risspilz	
<i>I. geophylla</i> var. <i>geophylla</i>	Erd-Risspilz	
<i>*I. godeyi</i>	Rötender Knollen-Risspilz	
<i>*I. griseolilacina</i>	Grauvioletter Risspilz	
<i>*I. haemacta</i> (RL3)	Grünstieliger Risspilz	
<i>*I. hirtella</i>	Bittermandel-Risspilz	
<i>*I. maculata</i>	Gefleckter Risspilz	
<i>*I. petiginosa</i>	Buchen-Zwergripilz	
<i>I. phaeocomis</i> var. <i>phaeocomis</i>	Kleiner lilastieliger Schuppen-Risspilz	
<i>I. phaeocomis</i> var. <i>major</i>	Großer lilastieliger Schuppen-Risspilz	
<i>*I. rimosa</i>	Kegelhütiger Risspilz	
<i>*I. tenebrosa</i> (RL3)	Schwarzfüßiger Risspilz	
<i>Isaria farinosa</i>	Puppen-Mehlschopf	
<i>*Inonotus cuticularis</i> (RL3)	Ankerhaariger Buchen-Schillerporling	
<i>*I. nodulosus</i>	Gewöhnlicher Buchen-Schillerporling	auch auf Süntelbuche
<i>Ischnoderma resinosum</i> (RL3H)	Laubholz-Harzporling	(Foto aus dem nahegelegenen Hallerbruch von Gerhard Hoyer in Wöldecke (1998): 41, Abb. 48
<i>*Kuehneromyces mutabilis</i>	Stockschwämmchen	
<i>*Laccaria amethystea</i>	Violetter Lacktrichterling	
<i>L. laccata</i>	Rosa-Lacktrichterling	
<i>Lachnellula occidentalis</i>	Gemeines Lärchen-Haarbecherchen	
<i>Lachnum virgineum</i>	Weißes Bucheckern-Haarbecherchen	
<i>*Lacrymaria lacrymabunda</i>	Tränensaumpilz	
<i>*Lactarius acris</i> RL2H	Schnellverfärbender Milchling	
<i>*L. blennius</i>	Graugrüner Milchling	
<i>*L. deterrimus</i>	Fichten-Reizker	
<i>*L. fluens</i>	Blaßrandiger Milchling	

<i>*L. fulvissimus</i>	Fuchsigbrauner Milchling	
<i>(L. hysginus (RL1))</i>	Kuhroter Milchling	Fund aus dem Deister von Gerhard Hoyer in Wöldecke (1998: 270)
<i>*L. pallidus</i>	Blasser Buchen-Milchling	
<i>*L. pterosporus (RL3H)</i>	Blasser Flügelspor-Milchling	
<i>*L. rubrocinctus (RL3H)</i>	Rotgefügelter Buchen-Milchling	
<i>*L. subdulcis</i>	Gewöhnlicher Buchen-Milchling	
<i>*L. vellereus</i>	Wolliger Milchling	
<i>Lasiosphaeria spermoides</i>	Gesäter Kohlenkugelpilz	
<i>Laxitextum bicolor</i>	Zweifarbiger Schichtpilz	
<i>*Leccinum roseofracta</i> (neu RL1)	Zigarrenbrauner Birkenpilz	
<i>L. scabrum</i>	Gewöhnlicher Birkenpilz	
<i>Lenzites betulinus</i>	Birkenblättling	
<i>*Leotia lubrica</i>	Gallertkäppchen	
<i>Lentinus torulosus</i>	Birken-Knäueling	nur in der Jägerallee
<i>*Lepiota aspera</i>	Spitzschuppiger Stachelschirmling	
<i>*L. boudieri</i>	Orangebrauner Schirmling	
<i>L. calcicola (RL3)</i>	Langstacheliger Igel-Schirmling	Hirschkopf, Deister, Fotobeleag Axel Schilling (Abb. 24)
<i>*L. clypeolaria</i>	Wollstieliger Schirmling	
<i>*L. cristata</i>	Stink-Schirmling	
<i>L. hystrix (RL1)</i>	Braunschneider Igel-Schirmling	Fund von Dr. Geert Schmidt-Stohn im Deister bei Köllnischfeld (Foto in Wöldecke 1998)
<i>*L. magnispora (Syn. L. ventriosospora)</i>	Gelbgestiefelter Schirmling	
<i>*Lepista nuda</i>	Violetter Rötleritterling	
<i>Leptosphaeria acuta</i>	Brennessel-Kugelpilz	
<i>(Leucopaxillus tricolor (RL1))</i>	Dreifarbiger Krempenritterling	Foto Gerhard Hoyer, aus dem Deister in Wöldecke (1995), conf. G. J. Kriegelsteiner
<i>Libertella faginea</i>	Orangefarbener Buchenholz-Fadenpilz	
<i>*Lycogala epidendrum</i>	Blutmilchpilz	
<i>*Lycoperdon echinatum</i>	Igel-Stäubling	
<i>*L. mammiforme (RL2H)</i>	Flocken-Stäubling	nicht am Hirschkopf, Fund Gerhard Hoyer ca.1975
<i>L. molle</i>	Weicher Stäubling	
<i>*L. perlatum</i>	Flaschenbovist	
<i>*L. pyriforme</i>	Birnen-Stäubling	
<i>Lyophyllum boudieri</i>	Boudier's Graublatt	
<i>*Lyophyllum crassifolium</i> ss. Lge. (RL1H)	Breitblättriger Rasling	nicht am Hirschkopf, Fund Gerhard Hoyer, ca. 1975
<i>Macrolepiota rhacodes</i>	Safranschirmling	

<i>*Macrotypophula filiformis</i>	Binsen-Keule	
<i>Marasmiellus ramealis</i>	Ästchen-Schwindling	z. T. auf Bucheckern
<i>*Marasmius alliaceus</i>	Gewöhnlicher Knoblauch-Schwindling	
<i>*M. bulliardii</i>	Käsepilzchen	auf Fagus-Blättern
<i>*M. querceus</i> (Syn. <i>M. prasiosmus</i>) (RL3H)	Großer Knoblauch-Schwindling	
<i>M. rotula</i>	Halsband-Schwindling	
<i>*M. torquescens</i>	Ledergelber Schwindling	
<i>*M. wynnei</i>	Violettlicher Schwindling	
<i>*Melanamphora spinifera</i>	Buchenstammfuß-Schlitzkrustenpilz	auch auf Süntelbuche
<i>*M. pulvispyrius</i>	Gemeines Kugelkissen	
<i>*Melanogaster broomeanus</i> (RL3)	Gelbbraune Schleimtrüffel	
<i>*M. variegatus</i> s. str.	Südliche Schleimtrüffel (RL1)	s. Wöldecke (2016)
<i>Melanoleuca arcuata</i>	Gemeiner Weichritterling	
<i>Meripilus giganteus</i>	Riesen-Porling	
<i>Merulius tremellosus</i>	Gallertfleischiger Fältling	
<i>Mollisia cinerea</i>	Aschgraues Weichbecherchen	
<i>*M. faginea</i>	Buchekern-Weichbecherchen	
<i>Morchella semilibera</i>	Käppchenmorchel	nicht am Hirschkopf
<i>*Mycena arcangeliana</i> (RL3)	Grüner Ast-Helmling	
<i>*M. caesia</i> (Pers.) Wöldecke (Syn. <i>M. caesiopura</i> Knut Wöldecke nom. prov.) neu (RL3)	Himmelblauer Rettich-Helmling	
<i>*M. crocata</i>	Safranmilchender Helmling	
<i>*M. diosma</i> (RL3H)	Dunkelvioletter Rettich-Helmling	
<i>*M. flavescens</i>	Zitronenblättriger Helmling	
<i>*M. galericulata</i>	Rosablättriger Helmling	
<i>M. galopus</i> var. <i>galopus</i>	Weißmilchender Helmling	
<i>*M. haematopus</i>	Blut-Helmling	
<i>*M. niveipes</i> (RL3)	Frühlings-Helmling	
<i>*M. olida</i> (RL3)	Großer Weißer Rindenhelmling	
<i>*M. pelianthina</i>	Schwarzschnediger Rettich-Helmling	
<i>*M. pura</i>	Gewöhnlicher Rettich-Helmling	
<i>*M. renati</i> (RL3)	Gelbfüßiger Helmling	
<i>*M. rosea</i>	Rosafarbener Rettich-Helmling	
<i>*M. sanguinolenta</i>	Rotschnediger Blut-Helmling	
<i>*Nectria cinnabarina</i>	Rotpustelpilz	
<i>*N. episphaeria</i>	Kernpilz-Pustelpilz	

<i>*Octavianina asterosperma</i> (RL3)	Sternsporige Laub-Trüffel	
<i>Orbilia xanthostigma</i>	Gelbes Knopfbecherchen	
<i>Ossicaulis lignatilis</i> (RL2)	Mehligriechender Holz-Trichterling	Fund Gerhard Hoyer ca. 1975
<i>Otidea bufonia</i>	Kröten-Öhrling	
<i>O. onotica</i> (RL3)	Eselsohr	
<i>Oxyporus populinus</i>	Scharfporling, nicht am Hirschkopf	
<i>Panellus serotinus</i>	Muschelseitling	
<i>P. stypticus</i>	Herber Zwergknäueling	
<i>Peniophora cinerea</i>	Aschgrauer Zystiden-Rindenpilz	
<i>P. incarnata</i>	Orangefarbener Zystiden-Rindenpilz	
<i>P. limitata</i>	Eschen-Zystidenrindenpilz	
<i>Peronospora calotheca</i>	Falscher Mehltau auf Waldmeister	
<i>Peziza micropus</i>	Kurzstieliger Holz-Becherling	
<i>P. succosa</i>	Gelbmilchender Becherling	
<i>Phallus impudicus</i>	Stinkmorchel	auch unter Süntelbuche
<i>*Phellodon connatus</i> (RL1)	Schwarzweißer Duftstacheling	
<i>(*P. niger</i> (RL1)	Schwarzer Duftstacheling	nicht am Hirschkopf (Fundliste Gerhard Hoyer 1967)
<i>Pholiota gummosa</i>	Strohblasser Schüppling	
<i>Pholiota squarrosa</i>	Sparriger Schüppling	
<i>Physisporinus vitreus</i>	Wässriger Porling	
<i>*Phlebiella vaga</i>	Schwefelgelber Stachelsporling	Deister unter Süntelbuche
<i>P. jahnii</i> (RL neu 3H)	Jahn's Schüppling	
<i>Physisporinus vitreus</i>	Wässriger Porling	
<i>Piptoporus betulinus</i>	Birkenporling	
<i>Plasmopara aegopodii</i>	Falscher Mehltau auf Giersch	
<i>Pleurotus ostreatus</i>	Austernseitling	
<i>Plicatura crispa</i>	Buchen-Adernzähling	
<i>Pluteus cervinus</i>	Rehbrauner Dachpilz	
<i>P. leoninus</i> (RL3)	Löwengelber Dachpilz	
<i>*P. nanus</i>	Graustieliger Dachpilz	
<i>P. phlebophorus</i>	Runzeliger Dachpilz	
<i>*P. plautus</i>	Vergänglicher Dachpilz	
<i>*P. romellii</i>	Gelbstieliger Dachpilz	
<i>P. salicinus</i>	Graugrüner Dachpilz	
<i>Polyporus brumalis</i>	Winterporling	
<i>P. ciliatus</i>	Maiporling	
<i>P. melanopus</i> (RL2)	Schwarzfuß-Porling inv.	Hirschkopf, W. Wimmer (Abb. 25)
<i>P. squamosus</i>	Schuppiger Porling	nicht am Hirschkopf

*P. tuberaster (neu RL3H, 1F) Sklerotien-Porling		
<i>P. varius</i>	Löwengelber Porling	auch auf Süntelbuche
<i>Psathyrella candolleana</i>	Behangener Mürbling	
<i>*P. conopilus</i>	Steifhaariger Langstiel-Mürbling	
<i>P. corrugis</i>	Gemeiner Wegrand-Mürbling	
<i>P. fusca</i>	Brauner Mürbling	
<i>P. piluliformis</i>	Weißstieliges Stockschwämmchen	
<i>P. spadiceogrisea</i>	Frühlings-Mürbling	
<i>*P. tephrophylla</i>	Großer Herbst-Mürbling	
*Pseudocraterellus undulatus (RL3H)	Krause Kraterelle	
<i>Psilachnum chrysostigmum</i> var. <i>versicolor</i>	Verfärbendes Farnbecherchen	
<i>Puccinia circaeae</i>	Hexenkraut-Rost auf Großem Hexenkraut (<i>Circaea lutetiana</i>)	
<i>P. komarovii</i>	Rost auf Kleinblütigem Springkraut (<i>Impatiens parviflora</i>)	
<i>P. nitida</i>	Rost auf Wald-Hundspetersilie (<i>Aethusa cynapium</i> ssp. <i>elata</i>)	
<i>P. punctata</i>	Rost auf Waldmeister (<i>Galium odoratum</i>)	
<i>P. veronicae</i>	Rost auf Berg-Ehrenpreis (<i>Veronica montana</i>)	
<i>Pucciniastrum circaeae</i>	Puccinia-ähnlicher Hexenkraut-Rost auf <i>Circaea lutetiana</i>	
<i>Pycnoporus cinnabarinus</i>	Zinnobertramete	
<i>Pyrenopeziza petiolaris</i>	Ahornblatt-Schlitzpilz	
<i>*Quaternaria quaternata</i>	Vierfrüchtige Quaternaria	
(*)Ramaria aurea (RL1)	Orangefarbene Koralle	
*R. bataillei (RL1)	Weinbraunverfärbende Koralle (Abb. 1)	
(*)R. botrytis (RL1F, 2H)	Hahnenkamm, Bauchweh-Koralle	Deister (früher)
*R. fennica (RL1)	Finnische Koralle	nur 1990
*R. flava	(RL2H)	Gelbe Koralle
*R. flavescens (RL2)	Gelbliche Koralle	
(*)R. pallida (RL1F, 2H)	Blasse Koralle	Deister (früher)
(R. rufescens (neu Rote Liste 0) (statt <i>R. rubella</i>)		Deister (früher/um 1900, Engelke 1925)
(*) R. sanguinea (RL1)	Rotfleckende Koralle	Ahlsburg (Abb. 3)
<i>Ramaria stricta</i>	Steife Koralle	
<i>*Rhodocollybia butyracea</i> var. <i>asema</i>	Horngrauer Rübling	
<i>*Rhytisma acerinum</i>	Ahorn-Runzelschorf	
<i>*Rickenella fibula</i>	Orangefarbener Heftelnabeling	

<i>*Russula acrifolia</i> (RL2H)	Scharfblättriger Schwärz-Täubling	
<i>*R. aurora</i>	Rosafarbener Mehlstiel-Täubling	
<i>*R. cyanoxantha</i>	Frauen-Täubling	
<i>*R. delica</i>	Gemeiner Weißtäubling	
<i>*R. densifolia</i>	Dichtblättriger Schwärz-Täubling	
<i>*R. fellea</i>	Gallen-Täubling	
<i>*R. foetens</i>	Gemeiner Stinktäubling	
<i>*R. maculata</i> (RL2)	Gefleckter Täubling	
<i>*R. mairei</i>	Buchen-Speitäubling	
<i>*R. ochroleuca</i>	Ockergelber Täubling	
<i>*R. olivacea</i>	Rotstieliger Leder-Täubling	
<i>*R. raoultii</i> (RL2H)	Gelber Speitäubling	
<i>*R. romellii</i>	Romell's Leder-Täubling	
<i>*R. rosea</i> (Syn. <i>R. lepida</i>)	Harter Zinnobertäubling	
<i>*R. rutila</i> (RL2H)	Gelbblättriger Speitäubling	Deister bei Köllnischfeld (Abb. 26)
<i>R. virescens</i> (RL3)	Grüngefärbter Täubling	
<i>*R. viscida</i> (RL3)	Lederstiel-Täubling	
<i>Sawadaea bicornis</i>	Bergahorn-Mehltau	
<i>S. tulasnei</i>	Spitzahorn-Mehltau	
<i>Schizophyllum commune</i>	Spaltblättling	
<i>Schizopora flavipora</i>	Gelbporiger Spaltporling	auch auf Süntelbuche
<i>S. paradoxa</i> agg.	Gewöhnlicher Spaltporling	auch auf Süntelbuche
<i>Scleroderma verrucosum</i>	Großer Dünnschal-Hartbovist	
<i>Scutellinia scutellata</i>	Gewöhnlicher Schildborstling	
<i>Skeletocutis nivea</i>	Feinporiger Knorpelporling	
<i>Sphaerotheca balsaminae</i>	Mehltau auf Großblütigem Springkraut (<i>Impatiens noli-tangere</i>)	
<i>Steccherinum ochraceum</i>	Orangefarbener Stachelrindenpilz	
<i>Stereum hirsutum</i>	Striegeliger Schichtpilz	auch auf Süntelbuche
<i>S. rugosum</i>	Rötender Laubholz-Schichtpilz	
<i>*S. subtomentosum</i>	Samtiger Schichtpilz	
<i>Stigmatea robertiani</i>	Storchschnabel-Schwarzpunkt	
<i>Stropharia cyanea</i>	Blauer Träuschling	
<i>*Suillus tridentinus</i> (RL4)	Rostroter Lärchen-Röhrling	nicht am Hirschkopf (Fundliste Gerhard Hoyer)
<i>Trametes gibbosa</i>	Buckel-Tramete	
<i>T. hirsuta</i>	Striegelige Tramete	
<i>*T. versicolor</i>	Schmetterlingstramete	
<i>*Tricholoma album</i> agg.	Strohblasser Ritterling	
<i>*T. argyraceum</i>	Gilbender Erd-Ritterling	
<i>*T. atrosquamosum</i> (RL2H)	Schwarzschruppiger Ritterling	

<i>*T. aurantium</i> (RL4)	Orangeroter Ritterling	nicht am Hirschkopf (Fundliste Gerhard Hoyer)
<i>T. fulvum</i>	Gelbblättriger Ritterling	
<i>*T. orirubens</i> (RL3H)	Rötender Ritterling	
<i>*T. saponaceum</i> (RL3)	Seifen-Ritterling	
<i>*T. sciodes</i> (RL3H)	Schärflicher Buchen-Ritterling	
<i>*T. sulphureum</i>	Schwefel-Ritterling	
<i>*T. ustale</i>	Brandiger Ritterling	
<i>Trichopezizella nidulus</i>	Weißwurz-Haarbecherchen	
<i>Trochila craterium</i>	Efeu-Deckelbecherchen	nur in Springe
<i>T. ilicina</i>	Stechpalmen-Deckelbecherchen	
<i>Tubaria furfuracea</i>	Gemeiner Trompetenschnitzling	
<i>Tuber</i> siehe Tab. 6		
<i>*T. excavatum</i> (RL3)	Olivbraune Trüffel	
<i>*Ustulina deusta</i>	Kohlenkruste	
<i>Vibrissia decolorans</i> (RL2)	Gelbes Tentakelkissen	Bachlauf außerhalb Hirschkopf
<i>*Vuillemina comedens</i>	Rindensprenger	
<i>Xerocomus badius</i>	Marone	
<i>*X. chrysenteron</i> s. str.	Gemeiner Rotfußröhrling	auch in der Jägerallee
<i>X. porosporus</i>	Trunkatsporiger Rotfußröhrling	Jägerallee
<i>X. subtomentosus</i>	Ziegenlippe	
<i>*Xerula radicata</i>	Wurzelnder Schleimrübling	
<i>*Xylaria carpophila</i>	Bucheckern-Holzkeule	
<i>X. hypoxylon</i>	Geweihförmige Holzkeule	
<i>X. longipes</i>	Langstielige Holzkeule	
<i>X. polymorpha</i>	Vielgestaltige Holzkeule	

Tab. 6 Trüffeln (v. a. *Tuber*), 37 Sippen

Die Trüffel der Kalk-Buchenwälder und Orchideen-Buchenwälder sowie der haselreichen Mittel- und Niederwälder im Deister und im Raum Osterwald und Sieben Berge (besonders Landkreis Hildesheim), unter Ausschluss der Nadelforsten – sind die trüffelreichsten Gebiete Niedersachsens, vielleicht der ganzen Erde mit hunderten von Kilo Erntemenge um 1900! Mit allein 16 *Tuber*-Arten. Mehr Arten also wie der *Tuber*-Monograph Vittadini (1831) kannte, so artenreich wie die besten Trüffelsammelgebiete im Tessin und in Frankreich: In Niedersachsen wachsen nunmehr 20 *Tuber*-Arten, soviel wie Hesse (1891–1894) für ganz Deutschland angibt, bei 18 in Europa nachgewiesenen Arten nach der Einteilung von Lawrynowicz 1988–1991.

Lateinischer Name	Deutscher Name	Fundort
<i>Balsamia vulgaris</i> (RL2)	Großsporige Balsamtrüffel	
<i>Caesarea gigantea</i>	Riesen-Kaisertrüffel	Es handelt sich um eine der weltweit größten bisher gefundenen Trüffeln! (16 cm). Habitat: Wald bei Waggum. Juni 2009. Inv. Kn. Wöldecke
<p><i>Caesarea</i> Knut Wöldecke nom. prov. Diagnosis latina: Monotypicus: differt ab tottis tuberis per magnitudinem carposomatis: Tuber magnatum affinis, largus: giganteus, –16 cm latus (<i>Langermannia gigantea</i> similis, sed cum ascis). Tuber magnatum (–12 cm; crescit in Italia, Francia & Yugoslavia) & <i>Choiromyces meandriiformis</i> (–10 cm) minor sunt. <i>Choiromyces albus</i>, brunnescens-rufescens, cum multis gibbosis; autumn. <i>Caesarea gigantea</i> albus, non rubescens, sine gibbosis, primavera. Übersetzung der lateinischen Diagnose: Monotypisch: differiert von allen Trüffeln durch die Größe. <i>Tuber magnatum</i> ähnlich aussehend, sehr groß, um 16 cm (<i>Langermannia gigantea</i> in der Größe ähnlich, aber mit Ascis). <i>Tuber magnatum</i> (–12 cm; Italienische Kaisertrüffel, wächst in Italien, Frankreich und Jugoslawien) und <i>Choiromyces meandriiformis</i> (–10 cm; Deutsche Trüffel, Gewöhnliche Kaisertrüffel) sind kleiner. <i>Choiromyces meandriiformis</i> ist bräunlich und hat buckelartige Auswüchse am ganzen Fruchtkörper und wächst meist im Herbst; <i>Caesarea gigantea</i> ist weiß und wächst aus einem Stück (ohne Auswüchse) im Frühjahr.</p>		
<p><i>Caesarea gigantea</i> Knut Wöldecke nom. prov. Deutscher Name: Riesen- Kaisertrüffel (s. Abb. 27)// Diagnosis latina (vide <i>Caesarea</i>): Monotypicus, largus, –16 cm latus, albus, cum cinnamomeocandidis venis. Ascis cum Sporis immaturis. Primavera (Aprilis-Julius). Holotypus in Centrum Eurpaeorum pro protectione fungorum in hanovere conservatur. Übersetzung der lateinischen Diagnose (s. <i>Caesarea</i>): monotypisch, sehr groß, über 16 cm breit werdend, weiß, mit zimtweißen Venen. Ascis mit unreifen Sporen. Frühjahr (April-Juli). Habitat: Querco-Carpinetum nahe Waggum/Braunschweig 2009 unter <i>Carpinus betulus</i>, <i>Fagus sylvatica</i>, <i>Quercus robur</i>, inv. Knut Wöldecke.</p>		
<i>Choiromyces meandriiformis</i> (RL2)	Deutsche Trüffel	Osterwald, Marion Höfert (Exsikkat) sowie Gerhard Hoyer (unbelegt); Sackwald, Manhart (Tafel hinterlegt in der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek Hannover) (Abb. 28)
<i>Elaphomyces asperulus</i>	Rauhliche Hirschtrüffel	Hackenstedt
<i>E. granulatus</i>	Gewöhnliche Hirschtrüffel	MTB 3924/25
<i>E. muricatus</i> (RL3)	Mauerwand-Hirschtrüffel	Osterwald, Exsikkat Wöldecke
<i>Endogone flammicorona</i>	Ondulierte Milch-Kratertrüffel	
<i>Genea verrucosa</i> (RL2)	Grobwarzige Blasentrüffel	s. Hesse (1891)
<i>Glomus microcarpum</i>	Kleinsporige Körnchentrüffel	
<i>Hydnobolites cerebriformis</i>	Gläserne Hirntrüffel	Bückeberge
<i>Hydnotrya tulasnei</i>	Rotbraune Rasentrüffel	Deister, s. Wöldecke (2016)
<i>Hymenogaster calosporus</i> (RL 3)	Schönsporige Erdnuß	Hildesheim, s. Schieferdecker (1954)
<i>H. decorus</i> (RL3)	Elegante Erdnuß	Röderhof

<i>H. lilacinus</i> (RL neu 1)	Lilafarbene Erdnuss	Osterwald 16.08.2020, Foto Marion Höfert (Abb. 29)
<i>H. niveus</i>	Weißer Erdnuß	Röderhofer Wald
<i>Hysterangium calcareum</i> (RL2)	Umspannene Schwanztrüffel	Deister, Exsikkat Wöldecke
<i>H. stoloniferum</i> (RL3)	Gewöhnliche Schwanztrüffel	Ahlsburg
<i>Melanogaster ambiguus</i> (RL3)	Weißgekammerte Schleimtrüffel	Hildesheim
<i>M. broomeanus</i> (RL3)	Gelbbraune Schleimtrüffel	Wald bei Waggum
<i>M. variegatus</i> s. str. (RL1)	Südliche Schleimtrüffel	Deister, Exsikkat Wöldecke
<i>Octavianina asterosperma</i> (RL3)	Sternsporige Laub-Trüffel	Deister, inv. Rosemarie Drescher
<i>Sclerogaster compactus</i> (RL2)	Gewöhnliche Harttrüffel	Külf (gefunden von Hans Manhart)
<i>Stephanospora caroticolor</i> ((RL1)	Karottentrüffel	Osterwald, Exsikkat Wöldecke
<p><i>Tuber aestivum</i> (3 Sippen) (RL3) Sommertrüffel früher bei Springe und Coppenbrügge (Kloeber um 1910; zum Gebiet s. Stender (2000) und im Osterwald (Joesting 1910). Eine Nachsuche an hoffigen Stellen in beiden Gebieten blieb leider trotz Einsatz von Trüffelhund Beppo von Marion Höfert (Wöldecke 2016) leider erfolglos. Die besondere Bedeutung des Gebiets um Hameln, über Hohenbüchen bis Alfeld/Everode und Hildesheim (Cramer 1792) als Sammelgebiet für die Kaiserliche Tafel um 1900 beschrieben. Hesse (1891, 1894), Kremser (1977) und Volbracht (2012b). 1703 wurden zuerst Trüffel bei Hameln für die Königliche Hofküche in Hannover (Volbracht 2012b) gesucht (s. auch Menke 1840) mit Funden von Trüffeln um Bad Pyrmont, mit Hunden gesammelt. Creydt (1988 und 2002) teilt mit, daß die Trüffeln bei Hohenbüchen im Winterhalbjahr gesammelt wurden. Vermutlich wurden fast nur <i>T. uncinatum</i> gefunden; die <i>T. aestivum</i> s. str. (Lawrynowicz 1988) hat überhaupt keine größeren Falten und Gruben, sondern ist außen ebenmäßig geformt, also so geformt und so groß wie eine Kartoffel. Sie wurde von Klaus Wöldecke im Herbst im Raum Goslar gefunden. Sie scheint selten zu sein. Eine dritte Form von <i>T. aestivum</i> s. l. bleibt klein und wächst im Winter. Sie wuchs bei Hildesheim und wurde von Beppo, dem Trüffelhund gefunden.</p>		
<i>T. albidum</i> s. l.	Weißliche Trüffel	Deister
<i>T. bernardinii</i> (RL neu 1)	Helle 8-Spor-Trüffel	Lüthorst Fund G. Schier s. Wöldecke (2016)
<i>T. brumale</i> (RL1)	Wintertrüffel	Fund M. Höfert bei Hildesheim, s. Wöldecke (2016) (Abb. 30)
<i>T. excavatum</i> (RL3)	Olivfarbene Hohl-Trüffel	Deister: Hirschkopf unter Buche, inv. Klaus Wöldecke; bei Hesse (1891) für Alfeld angegeben, danach lange verschollen.
<i>T. fulgens</i> (RL1)	Orangefarbene Hohl-Trüffel	Hainberg (gefunden von Beppo, dem Trüffelhund von Marion Höfert)
<i>Tuber</i> , subgen. <i>Caesarea</i> (s. dort) <i>giganteum</i>	Riesentrüffel	Wald bei Waggum
<i>T. maculatum</i> (RL2)	Gefleckte Trüffel	Röderhofer Wald (Fund F. Hampe)
<i>T. cf. magnatum</i>	Alba-Trüffel	Hildesheimer Wald 26.11.2008 Klaus Wöldecke; Fotobeleg Günter Kleinert
<i>Tuber mesentericum</i> (RL1)	Gewundene Trüffel	Friedhof Marienhagen 2006, u. a. bei Eibe, Fund Hans Manhart und Klaus Wöldecke, det. Knut Wöldecke (Wöldecke 2016), bei Hesse (1891) für Raum Alfeld angegeben, danach lange verschollen.

<i>T. nigrum</i>	Périgord-Trüffel	Zuchtversuche in Niedersachsen wurden in Trüffelpplantagen gestartet (Volbracht 2012, 2020)
<i>T. regianum</i> (RL neu 1)	Dunkle 8-Spor-Trüffel	Ahlsburg (Fund Günther Schier 2015, s. Wöldecke (2016)
<i>T. rufum</i>	Rotbräunliche Trüffel	Osterwald (Fund Gerhard Hoyer, Exsikkat Wöldecke)
<i>T. cf. scruposum</i>	Gelbe Trüffel	Deister, Fund Klaus Wöldecke
<i>T. uncinatum</i> s. auch <i>T. aestivum</i>	Winter-Sommer-Trüffel	Sieben Berge: Wöldecke und Wöldecke (1983); nach 2000 inv. Trüffelhund Max von Jean-Marie Dumaine: det. Jean-Marie Dumaine.

Die Pflanzen des Hirschkopfs und seiner näheren und weiteren Umgebung

Die botanische Erforschung des Gebiets begann im 18. Jahrhundert durch den Linné-Schüler Friedrich Ehrhart. Er wies Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*), Kleinblättrige Sitter (*Epipactis microphylla* Ehrh.), erstmals aus Niedersachsen beschrieben und Widerbart (*Epipogium aphyllum*) nach (Alpers 1905). Aus dem benachbarten Hohensteingebiet im Süntel beschrieb er *Biscutella rupestris*, eine in Niedersachsen endemische Sippe, die bei ihm erstmals für die Wissenschaft erscheint.

Es kommen im Deister drei endemische *Rubus*-Arten für Niedersachsen vor (Pedersen & Weber 1993). Im 19. Jahrhundert wuchs im Deister noch das Birngrün *Pyrola media* (handschriftlicher Eintrag in Meyer (1842), Exemplar Wöldecke; Wiederfund um 2010 im Harz durch Klaus

Wöldecke). Bei Springe wuchs im 19. Jahrhundert der Widerbart (*Epipogium aphyllum*) und der Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) sowie rezent *Epipactis muelleri* und *E. microphylla* (Mejer 1875, 1886; Alpers 1905; AHO 1994). Im Deister samt Umland kamen bzw. kommen etwa 20 Orchideenarten vor.

Im Deister wächst mehrfach, die in Niedersachsen endemische Deister-Brombeere (*Rubus pyramidatus*) und die auf der Welt hauptsächlich in Niedersachsen vorkommende Süntelbuche (*Fagus sylvatica* ssp. *suentelensis*), vor allem in einer stattlichen Allee im Kurpark Bad Nenndorf (Der Deister – Natur, Mensch, Geschichte 2017).

Die Pflanzenliste entstand zusammen mit Erika Schmidt, Dorid und Martin Wöldecke.

Tab. 7 Pflanzenartenliste

Die Pflanzen des Kalktrockenhangwaldes und des Kalkbuchenwaldes (inkl. Wegränder) und der Feuchtestellen und Bachränder im Deister bei Springe (ohne Steinbruch) und die Orchideen des Deisters samt des Vorlandes, erhoben v. a. durch Klaus Wöldecke, z. T. mit Erika Schmidt, Dorid Wöldecke, Knut Wöldecke und Martin Wöldecke 1967-2017 (mit einigen Literaturzitaten). Rote Liste Arten in Fettdruck.
(vor dem Artnamen bedeutet: nicht im Deister)

Lateinischer Name	Deutscher Name, Fundort
<i>Abies alba</i>	Weißtanne, im Deister angegeben durch Mejer (1875)
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn
<i>A. platanoides</i>	Spitzahorn
<i>A. pseudoplatanus</i>	Bergahorn
<i>Actaea spicata</i>	Ähriges Christophskraut
<i>Adoxa moschatellina</i>	Moschuskraut
<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Roskastanie, in der Jägerallee
<i>Aethusa cynapium</i> ssp. <i>elata</i>	Wald-Hundspetersilie
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke
<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarz-Erle
<i>(Anacamptis pyramidalis</i> (RL2H)	Pyramiden-Spitzorchis, nur außerhalb des Gebiets; für den Gehrden Berg angegeben von Mejer (1875)
<i>Anemone nemorosa</i>	Buschwindröschen
<i>A. ranunculoides</i>	Gelbes Windröschen
<i>Angelica sylvestris</i>	Wald-Engelwurz
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesenkerbel
<i>Aquilegia vulgaris</i> (RL3H)	Gemeine Akelei
<i>Arctium lappa</i>	Große Klette
<i>A. minus</i>	Kleine Klette
<i>A. nemorosum</i>	Hain-Klette
<i>A. tomentosum</i>	Filz-Klette
<i>Arum maculatum</i>	Aronstab (Abb. 31)
<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz, bei Springe angepflanzt (Mejer 1886) (Abb. 32)
<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Mauer-Streifenfarn
<i>Atthyrium filix-femina</i>	Gemeiner Frauenfarn
<i>Atropa belladonna</i>	Tollkirsche mit <i>Cyathicula cyathoidea</i>
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen
<i>Berula erecta</i>	Schmalblättriger Merk
<i>Betula pendula</i>	Gemeine Birke, Hängebirke, am Hirschkopf, mit <i>Leccinum roseofracta</i>
<i>(Biscutella rupestris</i> (RL4H)	Hohenstein-Brillenschötchen, von Ehrhart (1792) aus dem Hohensteingebiet im nahegelegenen Süntel erstmals am 27.06.1791 entdeckt (Alpers 1905: S. 365). Einer der wenigen Pflanzen-Endemiten in Niedersachsen!

<i>Blechnum spicant</i>	Rippenfarn, für den Deister angegeben durch Mejer (1875)
<i>Brachypodium sylvaticum</i>	Wald-Zwenke
<i>Bromus ramosus</i>	Späte Wald-Trespe
<i>Buglossoides purpureoerulea</i> (RL3H)	Purpurbauer Steinsame, alte Angabe
<i>Calamagrostis epigejos</i>	Land-Reitgras
<i>Calluna vulgaris</i>	Heidekraut
<i>Caltha palustris</i> (RL3H)	Sumpf-Dotterblume
<i>Calystegia sepium</i>	Zaun-Winde
<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirten-Täschelkraut
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut
<i>Carex acutiformis</i>	Sumpf-Segge
<i>C. digitata</i>	Finger-Segge
<i>C. remota</i>	Winkel-Segge
<i>C. sylvatica</i>	Wald-Segge
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Cephalanthera damasonium</i> (RL2)	Bleiches Waldvögelein
<i>C. longifolia</i> (RL2H)	Langblättriges Waldvögelein
<i>(Ceterach officinarum</i> (RL1H)	Milzfarn, aus dem nahegelegenen Minkenstein (Mejer 1886)
<i>Chaerophyllum bulbosum</i>	Rüben-Kälberkropf
<i>C. temulum</i>	Taumel-Kälberkropf
<i>Chelidonium majus</i>	Schöllkraut
<i>Chrysosplenium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut
<i>C. oppositifolium</i>	Gegenblättriges Milzkraut
<i>Circaea lutetiana</i>	Großes Hexenkraut
<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen
<i>Cornus sanguinea</i>	Blutroter Hartriegel
<i>Corydalis cava</i> weiß und rot	Lerchensporn
<i>C. fabacea</i> (Syn. <i>C. intermedia</i>)	Mittlerer Lechensporn
<i>Corylus avellana</i>	Gemeine Hasel
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffliger Weißdorn
<i>C. monogyna</i>	Einriffliger Weißdorn
<i>Cynoglossum germanicum</i> (RL3H)	Deutsche Hundszunge, an der Nordgrenze in Niedersachsen (Montag & Wöldecke 2017)
<i>Cypripedium calceolus</i> (RL2H)	Frauenschuh, Ehrhart (18. Jh.), Mejer, Bielstein (1875)
<i>Cystopteris fragilis</i>	Zerbrechlicher Blasenfarn
<i>Dactylis glomerata</i>	Gemeines Knaulgras
<i>D. polygama</i>	Wald-Knaulgras, ergänzt aus Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen (2007)
<i>Dactylorhiza maculata</i> (RL3H)	Geflecktes Knabenkraut
<i>D. majalis</i> (RL2H)	Breitblättriges Knabenkraut, für den Deister angegeben von Mejer 1875

<i>Daphne mezereum</i>	Gemeiner Seidelbast
<i>Deschampsia cespitosa</i>	Rasen-Schmiele
<i>Digitalis purpurea</i>	Roter Fingerhut
<i>Dipsacus sylvestris</i>	Wilde Karde
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gemeiner Wurmfarne
<i>Epilobium angustifolium</i>	Schmalblättriges Weidenröschen
<i>Epipactis atrorubens</i> (RL3H)	Braunrote Sitter, im Deister laut AHO-Atlas (1994)
<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Sitter
<i>E. microphylla</i> Ehrhart (RL3H)	Kleinblättrige Sitter durch Ehrhart (18. Jahrhundert) aus Niedersachsen beschrieben! Auch Nachweis durch Klaus Wöldecke nach 1967
<i>E. muelleri</i> (RL3H)	Müllers Sitter, AHO-Atlas (1994)
<i>E. purpurata</i> (RL3H)	Violette Sitter, für den Deister angegeben von Montag & Wöldecke (2017)
<i>Epipogium aphyllum</i> (RL1H)	Blattloser Widerbart, Ehrhart (18. Jh.) und Mejer (19. Jh.)
<i>Equisetum arvense</i>	Acker-Schachtelhalm
<i>E. palustre</i>	Sumpf-Schachtelhalm
<i>E. pratense</i> (RL2H)	Wiesen-Schachtelhalm, ca. 2010 im Deister gefunden durch Klaus Wöldecke
<i>E. sylvaticum</i>	Wald-Schachtelhalm
<i>E. telmateia</i>	Riesen-Schachtelhalm, aus Niedersachsen erstmals beschrieben von Ehrhart
<i>Eupatorium cannabinum</i>	Gemeiner Wasserdost
<i>Fagus sylvatica</i> f. <i>typica</i>	Rotbuche
<i>Fagus sylvatica</i> ssp. <i>suentelensis</i>	Süntel-Buche (vgl. auch griechische synteleia-Lehre, von den letzten Dingen, siehe Kittel (1964): 918; Lilje (1940); Lohse (1965). Botanische Besonderheit in Niedersachsen: im Deister mehrfach gefunden (Farbfoto aus Der Deister – Natur, Mensch, Geschichte 2017: 271; Widmer 2004: 15; Haeupler 2017); s. auch Haeupler (1983), Friedrich (1987: 209), Baars (um 2000: 37, 38); Doose & Driftmann (2005,10); Rein-Piepho (2005); Dönig (2012); Zessin (2016:71). Der Deister und Niedersachsen beherbergen den Hauptbestand der Süntelbuchen weltweit.
<i>Festuca altissima</i>	Wald-Schwingel
<i>Filipendula ulmaria</i>	Echtes Mädesüß
<i>Fragaria vesca</i>	Wald-Erdbeere
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche
<i>Gagea lutea</i>	Wald-Goldstern
<i>G. spatheacea</i> (RL3H)	Scheiden-Goldstern, 190 m üNN, 220 m üNN
<i>Galeopsis bifida</i>	Kleinblütiger Hohlzahn
<i>G. tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut
<i>G. odoratum</i>	Waldmeister
<i>G. saxatile</i> (Syn. <i>G. hircynicum</i>)	Harzer Labkraut
<i>G. sylvaticum</i>	Wald-Labkraut
<i>Gentiana cruciata</i> (RL2H)	Kreuz-Enzian, „zwischen Springe und Deister“ (Mejer 1875)

<i>Geranium robertianum</i>	Stinkender Storchschnabel
<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz
<i>Glechoma hederacea</i>	Gundermann
<i>Glyceria fluitans</i>	Flutender Schwaden
<i>Gnaphalium sylvaticum</i>	Wald-Ruhrkraut
<i>Gymnadenia conopsea</i> (RL3H)	Große Händelwurz, für den Deister angegeben von Mejer (1875)
<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn
<i>Hedera helix</i>	Efeu
<i>Hepatica nobilis</i>	Leberblümchen, im Deister
<i>Heracleum sphondylium</i>	Wiesen-Bärenklau
<i>Hermidium monorchis</i> (RL1H)	Einknollige Honigorchis, für Egestorf am Deister angegeben von Mejer (1875)
<i>Hieracium sylvaticum</i> (Syn. <i>H. murorum</i>)	Wald-Habichtskraut
<i>Hordelymus europaeus</i>	Waldgerste
<i>Hypericum hirsutum</i>	Rauhaariges Hartheu
<i>H. maculatum</i>	Kanten-Hartheu
<i>H. perforatum</i>	Tüpfel-Hartheu
<i>H. tetrapterum</i>	Flügel-Hartheu
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme, Hülse
<i>Impatiens noli-tangere</i>	Echtes Springkraut
<i>I. parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut
<i>Juncus effuses</i>	Flatter-Binse
<i>J. inflexus</i>	Blaugrüne Binse
<i>Lamiastrum galeobdolon</i>	Goldnessel
<i>Lamium album</i>	Weißes Taubnessel
<i>L. amplexicaule</i>	Strengelumfassende Taubnessel
<i>L. maculatum</i>	Gefleckte Taubnessel
<i>L. purpureum</i>	Purpurrote Taubnessel
<i>Lapsana communis</i>	Gemeiner Rainkohl
<i>Larix decidua</i>	Europäische Lärche
<i>(Lathraea squamaria)</i> (RLVH)	Schuppenwurz, noch nicht gefunden, aber zu erwarten!
<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse
<i>Leucojum vernum</i>	Märzenbecher
<i>Listera ovata</i>	Großes Zweiblatt
<i>Lonicera periclymenum</i>	Deutsches Geißblatt
<i>L. xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche
<i>Luzula luzuloides</i> (Syn. <i>L. albida</i>)	Schmalblättrige Hainbinse/Hainsimse
<i>L. sylvatica</i>	Große Hainbinse/Hainsimse
<i>Lycopodium annotinum</i> (RL3H)	Sprossender Bärlapp
<i>L. clavatum</i> (RL3H)	Keulen-Bärlapp (Abb. 33)
<i>Lycopus europaeus</i>	Ufer-Wolfstrapp

<i>Lysimachia nemorum</i>	Hain-Gilbweiderich
<i>L. nummularia</i>	Pfennig-Gilbweiderich/Pfennigkraut
<i>Malus sylvestris</i> (RL3H)	Wild-Apfel, für den Deister genannt von Mejer (1886)
<i>Melampyrum pratense</i>	Wiesen-Wachtelweizen
<i>Melica nutans</i>	Nickendes Perlgras
<i>M. uniflora</i>	Einblütiges Perlgras
<i>Mentha aquatica</i>	Wasser-Minze
<i>Mercurialis perennis</i>	Ausdauerndes Bingelkraut
<i>Milium effusum</i>	Flattergras
<i>Moebria trineria</i>	Dreinervige Nabelmiere
<i>Molinia coerulea</i>	Pfeifengras
<i>Moneses uniflora</i> (RL1H)	Moosauge, für den Deister angegeben (Mejer 1875)
<i>Monotropa hypopithys</i> agg. (RL3H)	Echter Fichtenspargel
<i>Mycelis muralis</i>	Mauerlattich
<i>Myosotis palustris</i>	Sumpf-Vergissmeinnicht
<i>Neottia nidus-avis</i>	Nestwurz
<i>Opbrys insectifera</i> (RL3H)	Fliegen-Ragwurz, „Deister oberhalb von Springe“ (Mejer 1875)
<i>Orchis mascula</i> (RL3H)	Sattliches Knabenkraut, für den Deister angegeben z. B. bei Wichtringhausen (Mejer 1875)
<i>O. morio</i> (RL0)	Kleines Knabenkraut AHO-Atlas 1994 für MTB 3723/3; ferner: Jagdschloß Springe am Saupark außerhalb des Hirschkopf-Quadranten (Mejer 1875)
<i>O. purpurea</i> (RL3H)	Purpur-Knabenkraut, F. Ehrhart (18. Jh.): Gehrden Berg (Alpers 1905)
<i>O. traunsteineri</i> (Syn. <i>Dactylorhiza traunsteineri</i>)	außerhalb des Gebiets bei Hameln angegeben von Schulze (1894), vgl. Diskussion bei Seeland (1929)
<i>Orobancha elatior</i> (RL1H)	Große Sommerwurz, im Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen (2007), für den Deister angegeben
<i>Orthilia secunda</i> (RL3H)	Birngrün, für den Deister angegeben (Mejer 1875)
<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee
<i>Paris quadrifolia</i> (RLVH)	Einbeere
<i>Petasites hybridus</i>	Gemeine Pestwurz
<i>Phegopteris connectilis</i>	Buchenfarn
<i>Phyllitis scolopendrium</i> (RL3H)	Hirschzunge, Völksen laut Mejer 1886
<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle
<i>Picea abies</i>	Gemeine Fichte
<i>Pinus nigra</i>	Schwarz-Kiefer
<i>P. strobus</i>	Weymouths-Kiefer
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich
<i>P. major</i>	Breit-Wegerich
<i>Platanthera bifolia</i> (RL2H)	Waldhyazinthe, für den Deister angegeben von Mejer (1875)
<i>P. chlorantha</i> (RL3H)	Grünliche Waldhyazinthe, „im Deister am Köllnischen Felde“ (Mejer 1875)

<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras
<i>P. nemoralis</i>	Hain-Rispengras
<i>P. trivialis</i>	Gemeines Rispengras
<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütige Weißwurz
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich
<i>Polystichum aculeatum</i> (RL3H)	Dorniger Schildfarn, 2016 in Häuserschluchten der List in Hannover
<i>Polystichum lonchitis</i> (RLRH)	Lanzen-Schildfarn, Osterwald (Klaus Wöldecke 1990)
<i>Populus tremula</i>	Zitter-Pappel
<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut
<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselsblume
<i>Prunella vulgaris</i>	Gemeine Braunelle
<i>Prunus avium</i>	Vogel-Kirsche oder Süßkirsche
<i>P. padus</i> (Syn. <i>P. avium</i>)	Gewöhnliche Traubenkirsche
<i>P. spinosa</i>	Schlehe
<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn
<i>Pulmonaria obscura</i>	Dunkles Lungenkraut
<i>Pyrola chlorantha</i> (RL0H)	Grünblütiges Wintergün, „am Deister bei Springe“ (Mejer 1875, 107)
<i>Pyrola media</i> (RL0)	Mittleres Wintergrün, Nachweis der in Niedersachsen verschollenen Art aus dem 19. Jh. für den Deister: Handschriftlicher Eintrag in Meyer (1842), dort auch Angabe für den Osterwald. Ein aktueller Wiederfund durch Klaus Wöldecke für den Harz um 2010 (alte Bahntrasse)
<i>P. minor</i> (RL3H)	Kleines Wintergrün
<i>P. rotundifolia</i> (RL2H)	Rundblättriges Wintergrün, am „Deister bei Springe“ (Mejer 1875)
<i>Pyrus pyrastra</i> (RL3H)	Wild-Birne, für den Deister genannt von Mejer (1886); Ehrhart beschrieb die Art aus Niedersachsen unter dem Namen <i>Pyrus sylvestris</i> (Alpers 1905)
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche
<i>Q. robur</i>	Stiel-Eiche
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß
<i>R. auricomus</i>	Goldschopf-Hahnenfuß
<i>R. ficaria</i> (gültiger Name <i>Ficaria verna</i>)	Scharbockskraut
<i>R. lanuginosus</i>	Wolliger Hahnenfuß
<i>R. repens</i>	Kriechender Hahnenfuß
<i>Ribes rubrum</i>	Rote Johannisbeere
<i>R. uva-crispa</i>	Stachelbeere
<i>Rubus fruticosus</i> coll.	Brombeere
<i>Rubus brachiatus</i>	Hölle ex Peter 1901, endemisch in Wennigsen (Pedersen & Weber 1993:191)
<i>R. pseudohisticulus</i> H. E. Weber	Niedersächsischer Endemit, bei Springe (Pedersen & Weber 1993:195)
<i>R. pyramidatus</i>	Deister-Brombeere (Pedersen & Weber 1993), endemisch im und am Deister

<i>R. idaeus</i>	Himbeere, typisch für den Deister
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfbblätteriger Ampfer
<i>R. sanguineus</i>	Blut-Ampfer
<i>Salix caprea</i>	Sal-Weide, am Hang mit der Trüffel <i>Hysterangium calcareum</i>
<i>(Sambucus ebulus</i>	Zwerg-Holunder, angegeben im Benther Berg durch Pannhorst ca.1985; stark bezweifelte Angabe; ca. 2010 wiedergefunden durch Kl. Wöldecke
<i>S. nigra</i>	Schwarzer Holunder
<i>S. racemosa</i>	Roter Holunder
<i>Sanicula europaea</i>	Sanikel
<i>Scrophularia nodosa</i>	Knoten-Braunwurz
<i>S. umbrosa</i>	Flügel-Braunwurz
<i>Scutellaria galericulata</i>	Gemeines Helmkraut
<i>Senecio fuchsii</i>	Fuchssches Kreuzkraut
<i>S. jacobaea</i>	Jakobs Greiskraut
<i>S. vulgaris</i>	Gemeines Greiskraut
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke
<i>Solidago virgaurea</i>	Gemeine Goldrute
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche
<i>Spiranthes spiralis</i> (RL1H)	Herbst-Wendelorchis, für den Ebersberg angegeben von Mejer (1875)
<i>Stachys palustris</i>	Sumpf-Ziest
<i>S. sylvatica</i>	Wald-Ziest
<i>Stellaria holostea</i>	Echte Sternmiere
<i>Symphytum officinale</i>	Gemeiner Beinwell
<i>Taraxacum officinale</i>	Gemeiner Löwenzahn
<i>Taxus baccata</i> (RL3H)	Gemeine Eibe, außerhalb des Hirschkopf-Quadranten „Saupark“ (Mejer 1875); im Süntel, Buchmeier (2001)
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommer-Linde
<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart
<i>Trifolium pratense</i>	Rot-Klee
<i>T. repens</i>	Weiß-Klee
<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich
<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme
<i>U. minor</i> (RL3H)	Feld-Ulme
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel
<i>Vaccinium myrtillus</i>	Heidelbeere
<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge oder Bach-Ehrenpreis
<i>V. hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis
<i>V. montana</i>	Berg-Ehrenpreis
<i>Viburnum lantana</i>	Wolliger Schneeball
<i>V. opulus</i>	Gemeiner Schneeball

<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	Weißer Schwalbenwurz
<i>Viola reichenbachiana</i>	Wald-Veilchen
<i>Viola riviniana</i>	Hain-Veilchen, ergänzt aus Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen (2007)
<i>Viscum album</i>	Laubholz-Mistel

Literaturverzeichnis:

- AHO Niedersachsen (1994): Orchideen in Niedersachsen. – Glockdruck; Bad Hersfeld
- Alessio, C. L. (1985): Fungi Europaei. – Boletus DILL. ex L.; Saronno.
- Alpers, F. (1905): Friedrich Ehrhart. – W. Engelmann; Leipzig.
- Baars, H. (2001): Kennen Sie Bad Münder, die Stadt der Söltjer im schönen Deister-Süntel-Tal. – Heimatbund Niedersachsen; Bad Münder.
- Buchmeier, K.-H. (2001): Die Eibe im Süntel. Der Söltjer, 26: 5–11.
- Cetto, B. (1993): I funghi dal vero. Vol. 7. – Saturnia; Trento.
- Christan, J. (2008): Die Gattung Ramaria in Deutschland; Echting.
- Conrad, R. (2006): Lackporling an Ginkgo. – Baumzeitung, Heft 6: 33.
- Courtecuisse, R.; Duhem, B. (1995): Mushrooms and Toadstools of Britain and Europe. – Collins Field Guide.
- Cramer, J. A. (1792): Physische Briefe über Hildesheim. – Reprint; Hildesheim 1976.
- Creydt, D. (1988): Trüffeljagd. – Heimatkundliche Skizzen aus dem Solling. Dasseler Schriften, Heft 4: 89–95.
- Creydt, D. (2002): Trüffeljagd im Landkreis Holzminden. – Jahrbuch des Landkreises Holzminden, 20: 31–40.
- Dähncke, R. M. (1993): 1200 Pilze in Farbfotos. – AT Verlag; Aarau (CH).
- Darimont, F. (1973): Recherches mycosociologiques dans les forêts de Haute Belgique. Institute Royal des sciences naturelles de Belgique. – Memoire No. 170.
- Der Deister – Natur, Mensch, Geschichte (1989/2017): – erschienen in der Reihe Naturhistorica – Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover, 131: 1–672; Hannover.
- Der Tintling – Die Pilzzeitung, Nr. 1–130: Diverse Hefte.
- Dierssen, K. (1969): Zur Verbreitung der Porlinge im Deister und in angrenzenden Gebieten. – Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover, 113: 69–79.
- Dittrich, S. (2010): Die Pflanzenwelt des Deister-Süntel-Gebietes. – Der Söltjer, 35: 27–35.
- Dönig, G. (2012): Die Süntelbuche; Bad Münder.
- Doose, H.; Driftmann, K.-H. (2005): Wanderung durch das Schaumburger Land. – Driftmann; Bückeburg.
- Drewermann, E. (2002–2006): Grimms Märchen tiefenpsychologisch gedeutet. – dtv. 4 Bände; München.
- Ehrhart, F. (1792): Eine Exkursion nach dem Süntel. – Beiträge zur Naturkunde, Band 7: 1–20. u. a. – Botanische Werke, siehe F. Alpers (1905).
- Engel, H. (1983): Dickröhrlinge. Die Gattung Boletus in Europa; Weidhausen.
- Engelke, C. (1925): Nachtrag und Ergänzungen zur hannoverschen Pilzflora. Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover, 69–74: 1–32.
- Friedrich, E. A. (1987): Niedersachsen. Schatzkammer der Natur. – Landbuch Verlag; Hannover.
- Galli, R. (1998): I Boleti. – Edinatura; Mailand.
- Gerhardt, E. (1997): Der große BLV Pilzführer. – BLV; München.
- Haeupler, H. (1983): Das Weserbergland und seine Pflanzenwelt. – C. W. Niemeyer; Hameln.
- Haeupler, H. (2017): Vegetation der Erde. Band 1 – Europäischer Wissenschaftsverlag; Bochum.

- Hesse, R. (1891–1894): Die Hypogaeen Deutschlands. – 2 Bände; Halle.
- Jahn, H. (1979): Pilze, die an Holz wachsen. – Busse; Detmold.
- Jahn, H. (1986): Der „Satanspilzhang“ bei Glesse (Ottenstein), Südniedersachsen. Zur Pilzvegetation des Seggen-Hangbuchenwaldes (Carici-Fagetum) im Weserbergland und außerhalb. – Westfälische Pilzbriefe, 10/11 (8b): 289–351.
- Jahn, H.; Nespiak, A.; Tüxen, R. (1967): Pilzsoziologische Untersuchungen in Buchenwäldern (Carici-Fagetum, Melico-Fagetum und Luzulo-Fagetum) des Wesergebirges. – Mitteilungen der floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft, – NF 11/12: 159–197.
- Joesting, F. (1910): Exkursion in den Osterwald. – Jahresbericht des niedersächsischen botanischen Vereins, 1–2.
- Kallenbach, F. (1926–1942): Die Röhrlinge. – Die Pilze Mitteleuropas, Band 1. – Klinckschardt; Leipzig.
- Kibby, G. (2017): Mushrooms and toadstools of Britain and Europe, Vol. I, 2nd ed. Kittel, G. (1964): Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, Band 7. – W. Kohlhammer; Stuttgart.
- Kloeber, Carl (1910): Der Pilzsammler, 3. Auflage – H. Schwanecke; Quedlinburg.
- Knoch, D.; Saar, G. (2006): Pilze der Buchenwälder am Schönberg. In: Der Schönberg. – Natur- und Kulturgeschichte eines Schwarzwald-Vorberges: 101–116; Freiburg.
- Kreisel, H. (1981): Pilzsoziologie. In: Michael, E.; Hennig, B.; Kreisel, H. – Handbuch für Pilzfreunde, Bd. 4, 2. Auflage: 62–76.
- Kremser, W. (1977): Von niedersächsischen Trüffeln und Trüffeljägern. – Rotenburger Schriften, 47: 106–164.
- Kriegelsteiner, G. J. (2000): Die Großpilze Baden-Württembergs, Bd. 2; Stuttgart.
- Krombholz, J. V. (1831–1846): Naturgetreue Abbildungen und Beschreibungen der essbaren, schädlichen und verdächtigen Schwämme; Prag.
- Lannoy, G. (2012): Iconographie des Bolets d'Europe. – Société mycologique du Nord de la France.
- Lawrynowicz, M. (1988): Flora Polska. Mycota. Band XVIII. Elaphomycetales. Tuberales; Warszawa.
- Lawrynowicz, M. (1991): Chorology of the European hypogeous Ascomycetes. Part 2. Tuberales. – Acta Mycologica 26 (1): 7–75.
- Leclair, A.; Essette, H. (1969): Les Boletes. – P. Lechevalier; Paris.
- Lilje, H. (1940): Das letzte Buch der Bibel. – Furche, 2. Auflage; Berlin.
- Lohse, E. (1965): Die Offenbarung des Johannes. Berlin. – Das Neue Testament deutsch. – Neues Göttinger Bibelwerk, Band 11. – Evangelische Verlagsanstalt.
- Manhart, Hans (1990): Mischtechniken auf Papier. – Grenzland-Verlag; Braunschweig; <https://hansmanhart.de/Pilztafeln>
- Mädler, K. (1956): Seltene Pilze aus der näheren und weiteren Umgebung Hannovers. – Natur und Jagd in Niedersachsen: 223–226.
- Mejer, L. (1875): Flora von Hannover. – Hahnsche Buchhandlung; Hannover.
- Mejer, L. (1886): Schulbotanik für Hannover. – Hahnsche Buchhandlung; Hannover.
- Menke, K. T. (1840): Pyrmont und seine Umgebungen, – 2. Auflage; Pyrmont.
- Meyer, G. F. W. (1842): Flora des Königreichs Hannover. Beschreibender Theil. Erster Theil; Göttingen. – Voigt, H. G.: Handschriftliche Eintragung im Handexemplar der Bibliothek.
- Montag, A.; Wöldecke, Klaus (2017): Vegetation und Flora des Deisters und seines Vorlandes. – Der Deister – Natur, Mensch, Geschichte. – Naturhistorische Gesellschaft Hannover, 131: 151–165.
- Montecchi, A.; Sarasini, M. (2000): Funghi ipogei d'Europa; Trento.
- Orlowski, R. (2007): Der Deister. – Privatdruck.
- Orlowski, R. (2016): ... über den Deister. Ein Fotobuch. – Privatdruck.
- Pedersen, A.; Weber, H. E. (1993): Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, 28.
- Pilat, A. (1948): Velelnovskiy species novae basidiomycetum; Prag.
- Pilat, A. Dermek, A. (1974): Hribovite huby; Bratislava.
- Pilot, M. (2006): Foto von Ramaria bataillei. – Der Tintling – Die Pilzzeitung, 47: 82.
- Puritz (1921): Hannoversches Wanderbuch. – 15. Auflage. – Schmorl und von Seefeld;

- Hannover.
- Rein-Piepho, A. (2005): Baumveteranen in Luttringhausen. *Der Söltjer*, 30: 63–64.
- Schäffer, J. C. (1772–1800): *Fungorum qui in Bavaria*; 4 Bände, teilweise herausgegeben von C. H. Persoon; Regensburg.
- Schieferdecker, K. (1954): *Die Schlauchpilze der Flora von Hildesheim*. – Gerstenberg, Hildesheim.
- Schreiner, J. (1998): Zum Vorkommen der Röhrlinge (Boletaceae) in Unterfranken und angrenzenden Gebieten. – *Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg*, Band 17.
- Schulze, M. (1894): *Die Orchidaceen Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz*. – F. E. Köhler; Gera.
- Seeland, H. (1929): *Die Orchidaceen der Flora von Hildesheim*. – *Mitteilungen des Roemer und Pelizäus-Museums Hildesheim*, 34.
- Sonneborn, I.; Sonneborn, W. (1990): Überarbeitete und erweiterte Pilzflora des Ochsenberges in Bielefeld. – *Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld* 31: 289–319.
- Stender, H. (2000): *Coppenbrügge*. – Stender; Coppenbrügge.
- Täglich, U. (2009): *Pilzflora von Sachsen-Anhalt*. – Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie; Halle.
- Vesterholt, J. (1991): Knold-slørhatte (*Cortinarius underslaegt Phlegmacium*) som indikatorarter for en type vaerdifulde lovskovslokalteter. – *Svampe* 24: 27–48.
- Vittadini, C. (1831): *Monographia Tuberacearum*. – Mediolani. Reprint.
- Volbracht, C. (2012a): *Mykolibri. Addenda*; Hamburg.
- Volbracht, C. (2012b): *Trüffeln*. – Tre Torri; Wiesbaden.
- Volbracht, C. (2020): *Die Trüffel*. – Tre Torri; Wiesbaden.
- Westphal, B. (1996): Ein Paradies für kalkholde Röhrlinge, Schnecklinge, Ritterlinge und Schleierlinge in Mecklenburg. – *Boletus* 20, (1): 28–32.
- Waldvogel, F., Neukom, H.-P.; Winkler, R. (2001): *Pilze*. – AT, Aarau.
- Widmer, P. (2004): *Gärten im Weserbergland*. – J. Mitzkat; Holzminden.
- Wisentgehege Springe (2001): *Pilzlehrpfad im Wisentgehege*. – Hrsg.: Land Niedersachsen. (mit Fotos von Hubert Klimke).
- Wöldecke, Klaus; Wöldecke, Knut (1990): Hinweise zur Pilzflora des „Himmelreichs“, eines schutzwürdigen Kalktrockenhangwaldes bei Garlebsen, Landkreis Northeim. – *Bombina*, 12: 19–29.
- Wöldecke, Knut (1995): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großpilze. 2. Fassung. *Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen* 15, (4): 107–132.
- Wöldecke, Knut (1998): *Die Großpilze Niedersachsens und Bremens*. – *Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen*, 39: 1–536.
- Wöldecke, Knut (2014): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Großpilze. 3. Fassung vom 1.1.2014. – *Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens*, 67 (2): 41–116.
- Wöldecke, Klaus; Wöldecke, Knut (handschriftliche Ergänzung zu Vorkommen von *Pyrola media* im 19. Jahrhundert im Osterwald und im Deister).
- Wöldecke, Klaus; Wöldecke, Knut (2017): Die seltenen Pilze des Naturschutzgebietes „Urwald Hasbruch“ und anderer naturnaher niedersächsischer Eichen- und Hartholzauenwälder. – *Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens*, 70, (3): 69–128.
- Wöldecke, Knut (2016/Hrsg.): *Die Trüffeln Niedersachsens und Bremens*. – *Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens*, 69, (4): 81–115.
- Wöldecke, Knut (2020/ unpubliziertes Typoskript): *Die Schleierlinge (Gattung Cortinarius) Niedersachsens und Bremens*, enthält ca. 333 Taxa.
- Zessin, S.; Schulze, S. (2016): *Berggarten Hannover*. – Ulmer; Stuttgart.

Arbeit eingereicht: 24.05.2021

Arbeit angenommen: 13.12.2021

Anschrift der Verfasser:

Klaus[†] und Knut Wöldecke

Gabelsbergerstraße 17

30163 Hannover



Abb. 1 *Ramaria bataillei* – Weinbraunverfärbende Korralle. Foto: Peter Karasch.



Abb. 2 *Ramaria flava* – Schwefelgelbe Korralle, Deister Hirschkopf, 2014. Foto: Rosemarie Drescher.



Abb. 3 *Ramaria sanguinea* – Rotfleckende Korralle. Foto: Peter Karasch.



Abb. 4 *Boletus fechtneri* – Sommer-Röhrling, Röderhofer Wald. 15.09.1990. Foto: Günter Kleinert.

Abb. 5 *Roseoparadisaea rhodoxantha* (Krbh.) Wöldecke – Rosahütiger Kaiserröhrling, Amtsberge bei Mackensen nach 2000. Foto: Günther Schier, bezeichnet mit *B. fechtneri*.



Abb. 6 *Roseoboletus roseoxanthus* Wöldecke nov. spec. – Rosahütiger Röhrling, Harlyberg 2002. Foto: Günter Kleinert.





Abb. 7 *Himmelreichia rosea* Wöldecke nova species – Himmelreichs-Kaiser-Röhrling, Klingenberg bei Hildesheim. Foto: Günter Kleinert 30.07.1988.



Abb. 8 *Amanita eliae* – Isabellfarbiger Wulstling. Foto: Rita Lüder.



Abb. 9 *Paradiesgartensia orchidofagei* Wöldecke nov. spec., Hannover, Großer Garten Herrenhausen 6.10.2009. Foto: Wolfgang Pankalla.



Abb. 10 *Boletus* (Syn. *Butyriboletus regius*) – Königs-Röhrling, Hannover, Großer Garten Herrenhausen 02.09.2008. Foto: Günter Kleinert.

Abb. 11 *Cortinarius amoenolens* – Buchen-Klumpfuß, Lübeck 06.10.1971. Aquarell: Meta Engel (im Besitz von Knut Wöldecke).



Abb. 12 *Cortinarius bulliardii* – Feuerfüßiger Wasserkopf, Göttingen 1981. Aquarell: Meta Engel (Original im Besitz von Knut Wöldecke).





Abb. 13 *Cortinarius caesiocyaneus* – Hellvioletter Klumpfuß, Hirschkopf, ca. 2015. Foto: Rosemarie Drescher.



Abb. 14 *Cortinarius coerulescentium* – Weißer Klumpfuß, (bezeichnet mit *C. boudieri*), Süd-Niedersachsen, ca. 1990. Foto: Geert Schmidt-Stohn.



Abb. 16 *Cortinarius elegantissimus* – Prächtiger Klumpfuß, Hirschkopf, ca. 2015. Foto: Rosemarie Drescher.

Abb. 18 *Cortinarius pseudosulphureus* – Grünlings-Klumpfuß, Südniedersachsen, ca. 1990. Foto: Geert Schmidt-Stohn.



Abb. 17 *Cortinarius porphyropus* – Purpurfüßiger Schleimkopf, Fohlenkoppel, Schleswig-Holstein, 01.10.1970. Aquarell: Meta Engel (im Besitz von Knut Wöldecke).

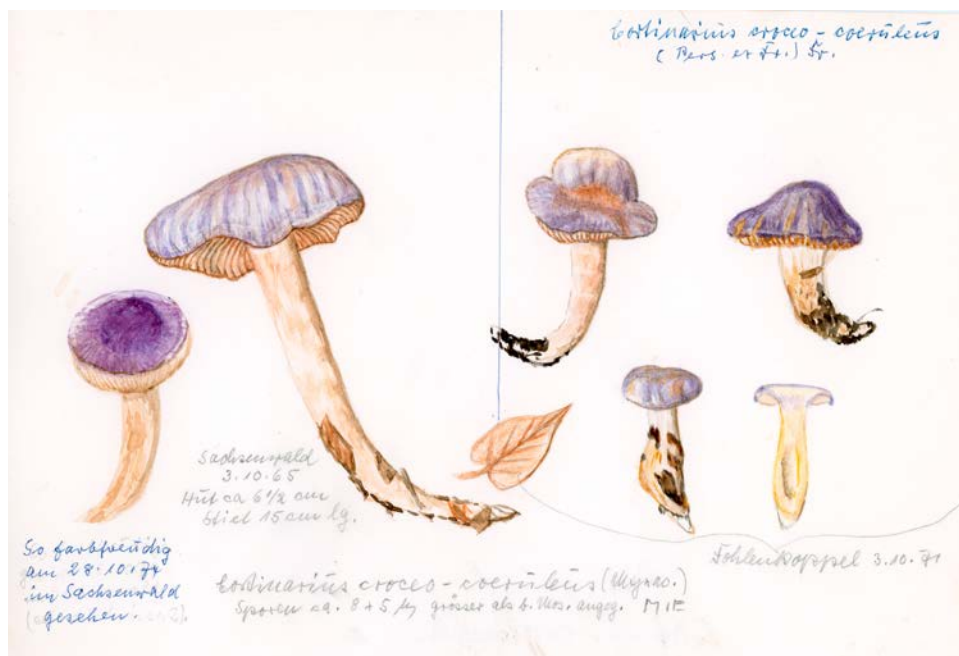


Abb. 15 *Cortinarius croceocoeruleus* – Safranblauer Schleimfuß, Sachsenwald und Fohlenkoppel, Schleswig-Holstein. Anfang der 1970er Jahre. Aquarell: Meta Engel (im Besitz von Knut Wöldecke).

Abb. 21 *Cortinarius violaceocinereus* – Grauvioletter Wasserkopf, (bezeichnet mit *C. cinereoviolaceus*), Großhansdorf, Schleswig-Holstein, Ende der 1960er Jahre. Aquarell: Meta Engel (im Besitz von Knut Wöldecke).





Abb. 19 *Cortinarius sodagnitus*, Südniedersachsen, ca. 1990. Foto: Geert Schmidt-Stohn.



Abb. 20 *Cortinarius talus* – Falbblättriger Klumpfuß, Fohlenkoppel, Schleswig-Holstein, Anfang der 1970er Jahre. Aquarell: Horst Engel (im Besitz von Knut Wöldecke).

Abb. 22 *Hygrophorus mesotephrus* – Kleiner Nattern-Schneckling, (Harly 2016). Aquarell: Hans Manhart (im Besitz von Knut Wöldecke).





Abb. 23 *Hygrophorus penarius* – Trockener Buchen-Schneckling, Junkernhofer Forst, 06.10.1073. Aquarell: Horst Engel (im Besitz von Knut Wöldecke).



Abb. 24 *Lepiota calcicola* – Langstacheliger Igel-Schirmling, Deister, Hirschkopf 1988. Foto: Axel Schilling.



Abb. 25 *Polyporus melanopus* – Sklerotien-Porling, Hirschkopf, August 2020. Foto: Walter Wimmer.



Abb. 26 *Russula rutila* – Gelbblättriger Speitäubling, Deister bei Köllnischfeld, August 2020, Foto: Marion Höfert.

Abb. 27 *Caesarea gigantea* – Riesen-Kaisertrüffel, Waggum bei Braunschweig 2009, gefunden von Knut Wöldecke. Foto: Klaus Bornstedt.



Abb. 28 *Choiromyces meandriformis* – Deutsche Trüffel, Osterwald, August 2020, gefunden von Marion Höfert. Foto: Marion Höfert.





Abb. 29 *Hymenogaster lilacinus* – Lilafarbene Erdnuss, Osterwald, August 2020, gefunden von Beppo, dem Trüffelhund der Fotografin. Foto: Marion Höfert.



Abb. 30 *Tuber brumale* – Wintertrüffel, Süd-Niedersachsen, 2013, gefunden von Beppo, dem Trüffelhund der Fotografin. Foto: Marion Höfert.

Abkürzungsverzeichnis

ad.int. vorläufige Benennung
agg. Aggregatum, Artengruppe
cf. confer, vergleiche (Artbestimmung unklar), auch conf.
coll. Kollektivart
ds. dieser/diese
det. determinavit bestimmt von
f. forma, Form steht unterhalb der Varietät (→ var.)
Funga Pilze eines bestimmten Gebietes (hier Hirschkopf bei Springe)
inv. invenit, gefunden von
leg. legit, gesammelt von
nom. prov. nomen provisorium, vorbehaltlicher Name
nov. com. nova combinatio, Neukombination
nov. gen. neue Gattung
nov. spec. nova species, neue Art
pinx pinxit, gemalt von
s.l. sensu lato, im weiteren Sinn (kennzeichnet formenreiche Arten und schließt Kleinarten mit ein)

s.str. sensu stricto, im engerem Sinn (kennzeichnet formenreiche Arten, schließt aber eng verwandte Kleinarten aus)
sp. siehe spec.
spec. species indeterminate, Art unsicher (kennzeichnet eine Pflanze nur bis zur Gattung)
spp. schließt mehrere Arten einer Gattung ein
ss. z. B. sensu Krombholz im Sinne von Krombholz
ss.orig. im Sinne der Originalpublikation
ssp. subspecies, Unterart (steht unterhalb der Art und oberhalb der Varietät, → var.)
Syn. Synonym, anderer (früherer oder von anderem Autor) Name für dieselbe Pflanze bzw. dieselbe Pilz-Art
var. varietas, Varietät (steht unterhalb der Unterart (ssp.) und oberhalb der Form, → f.)



Abb. 31 *Arum maculatum* – Aronstab. Zeichnung: Edith Meyfarth.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturhistorica - Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [163](#)

Autor(en)/Author(s): Wöldecke Knut, Wöldecke Klaus

Artikel/Article: [Pilze und Pflanzen der Umgebung des Hirschkopfs bei Springe im Deister \(Süd-niedersachsen\) 27-70](#)